



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Die Initiative Energieeffizienz-Netzwerke

Ergebnisse der Umfrage unter Netzwerkträgern und Moderatoren

Nürnberg, Januar 2019

Inhalt.



• Untersuchungsdesign	3
• Kernergebnisse	6
• Art der Institution und Rolle im Netzwerk	10
• Arbeit und Organisation im Netzwerk	18
• Zentrale Themen	28
• Anforderungen und Unterstützung im Netzwerk	33
• Teilnehmende Unternehmen	40
• Maßnahmenumsetzung	45
• Monitoring	48
• Management Summary	53



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Untersuchungsdesign.

Untersuchungssteckbrief.



Zielsetzung

Die Umfrage soll helfen, die Ausgestaltung und Wirkung der Initiative und der Netzwerkarbeit in ihrer Gesamtheit zu beurteilen und zu verbessern. Zwei Erhebungswellen wurden 2016/ 2017 sowie 2017/ 2018 durchgeführt. Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die dritte Umfrage für das Jahr 2018. In den folgenden Folien werden die Ergebnisse aller drei Umfragen verglichen.

Zielgruppe

Moderatoren, Netzwerkträger und Energieberater der Netzwerke der Initiative Energieeffizienz Netzwerke.
Keine Befragung von EEN-Unternehmen, aufgrund einer zu geringen Datenbasis von Unternehmen, die bereit waren an einer Befragung teilzunehmen (< 50 von ca. 1.800 Unternehmen).

Stichprobe

90 Befragte, davon sind 61 als Moderatoren, 53 als Netzwerkträger & 29 als Energieberater in den Netzwerken tätig (es sind mehrere Rollen parallel möglich).

Ausschöpfung

59 Prozent (90 von 153 Kontakten).

Methode

Computergestützte Telefoninterviews (CATI) je etwa 15 Minuten.
Durchführung: mindline energy GmbH

Zeitraum

5. bis 30. November 2018

Fragenfluss.



- Unternehmensart
- Rolle im Netzwerk, Anzahl der Netzwerke und Begründung Netzwerkrolle
- Engagement kommunaler Netzwerke
- Gründung neuer Netzwerke 2019 und durchschnittlicher Aufwand für Akquise
- Aktueller Durchführungsstand
- Anzahl jährlicher Netzwerktreffen und Vorbereitungsaufwand für Treffen
- Organisation im Netzwerk
- Zentrale Themen und Querschnittstechnologien
- Bewertung der Anforderungen
- Konkrete und weitere Unterstützung
- Teilnehmende Unternehmen nach Branche, Größenklasse und Gesamtenergiekosten
- Maßnahmenumsetzung und -anzahl
- Bewertung verfügbarer Informationen und Angebote zum Thema Monitoring
- Teilnahme, Bewertung und Begründung zum Thema Monitoring



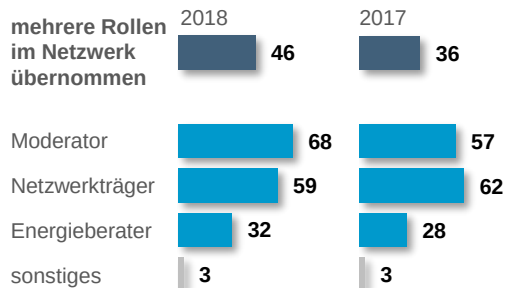
INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Kernergebnisse.

Kennzahlen-Cockpit.

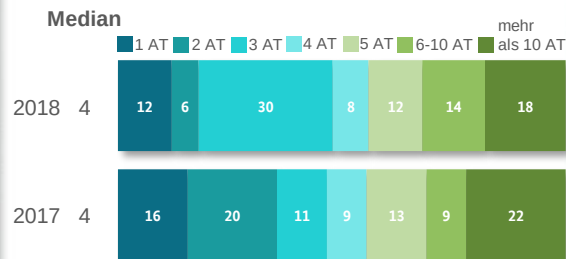


Rolle im Netzwerk



Angaben in Prozent

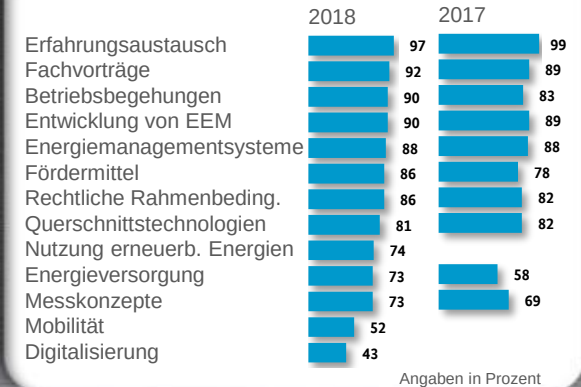
Durchschnittlicher Akquiseaufwand pro Unternehmen



w. n./k. A.

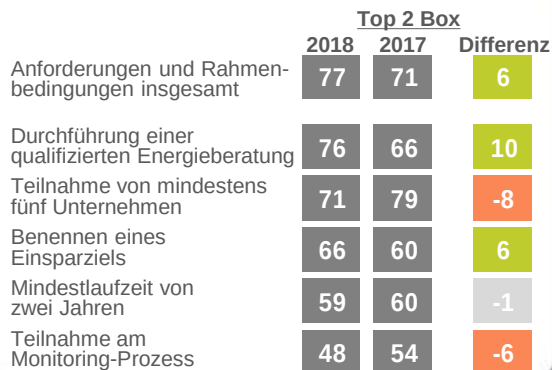
Angaben in Prozent

Zentrale Themen der Netzwerkarbeit

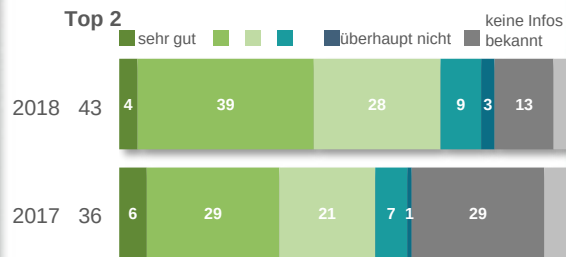


Angaben in Prozent

Bewertung der Anforderungen



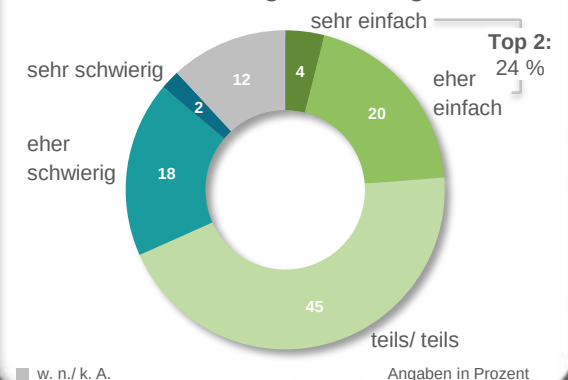
Bewertung verfügbarer Infos & Angebote zum Thema Monitoring



w. n./k. A.

Angaben in Prozent

Bewertung Monitoring



w. n./k. A.

Angaben in Prozent

Key Facts (1).



- Knapp die Hälfte der Befragten nimmt mehrere Rollen innerhalb der Netzwerke parallel wahr. Am häufigsten sind sie als Moderator tätig, auch der Anteil der Energieberater nimmt leicht zu.
- Die durchschnittliche Anzahl der gleichzeitig betreuten Netzwerke steigt erneut leicht an und liegt aktuell bei 2,8 Netzwerken nach 2,0 zu Beginn der Erhebung im Jahr 2016.
- Zwei Drittel der Befragten planen die Gründung neuer Netzwerke im nächsten Jahr. Nur noch jeder Vierte, und damit weniger als zuletzt, beabsichtigt, kein neues Netzwerk zu gründen.
- Die Anzahl der jährlichen Netzwerktreffen nimmt zu und liegt im Mittel nun bei rund 4,5 Treffen nach jeweils vier in den Vorjahren. Persönliche Treffen mit allen Teilnehmern finden wieder deutlich häufiger statt, das Telefon verliert als Organisationsmedium spürbar an Relevanz.
- Der Erfahrungsaustausch bleibt das wichtigste zentrale Thema. Von den neu abgefragten Themen nennen drei von vier Befragten die Nutzung erneuerbarer Energien. Die Themen Mobilität (52 %) und Digitalisierung (43 %) sind etwas seltener von zentraler Bedeutung.
- Unter den Querschnittstechnologien spielen die neu aufgenommenen Themen Wärmeerzeugung und Abwärme die wichtigste Rolle. Die meistgenannten Technologien der Vorjahre, Pumpen und Beleuchtung, verlieren etwas an Relevanz.

Key Facts (2).



- Im Zuge der Bewertung der Netzwerk-Anforderungen werden die Durchführung einer Energieberatung und das Benennen eines Einsparziels häufiger gelobt als 2017. Die Mindestteilnahme von fünf Unternehmen und die Teilnahme am Monitoring-Prozess werden wieder etwas kritischer gesehen.
- Konkrete und weitere Unterstützung seitens der Initiative wünschen sich die Teilnehmer insgesamt wieder deutlich häufiger, meist bei den Informationsangeboten und der Öffentlichkeitsarbeit.
- An den Netzwerken teilnehmende Unternehmen kommen am häufigsten aus der Metallbranche. Aus der Energieversorgung sind deutlich mehr Teilnehmer zu verzeichnen als in den Vorjahren.
- Der Anteil der Kleinstunternehmen geht wieder auf das Niveau von vor zwei Jahren zurück, dominierend bleiben unverändert die mittleren und großen Unternehmen.
- Maßnahmen werden in den Netzwerken so häufig wie noch nie seit Messbeginn umgesetzt. In nur neun Prozent (-12 Pp.) der Netzwerke findet keine Maßnahmenumsetzung statt.
- Es kennen und loben wieder deutlich mehr Befragte die Angebote zum Monitoring, aber auch der Anteil der Kritiker steigt leicht.
- Mehr als jeder zweite Befragte gibt an, am Monitoring teilgenommen zu haben. Jeder vierte Teilnehmer bewertet die Anforderungen positiv, jeder Fünfte stuft sie als eher oder sehr schwierig ein und knapp die Hälfte antwortet mit „teils/ teils“.

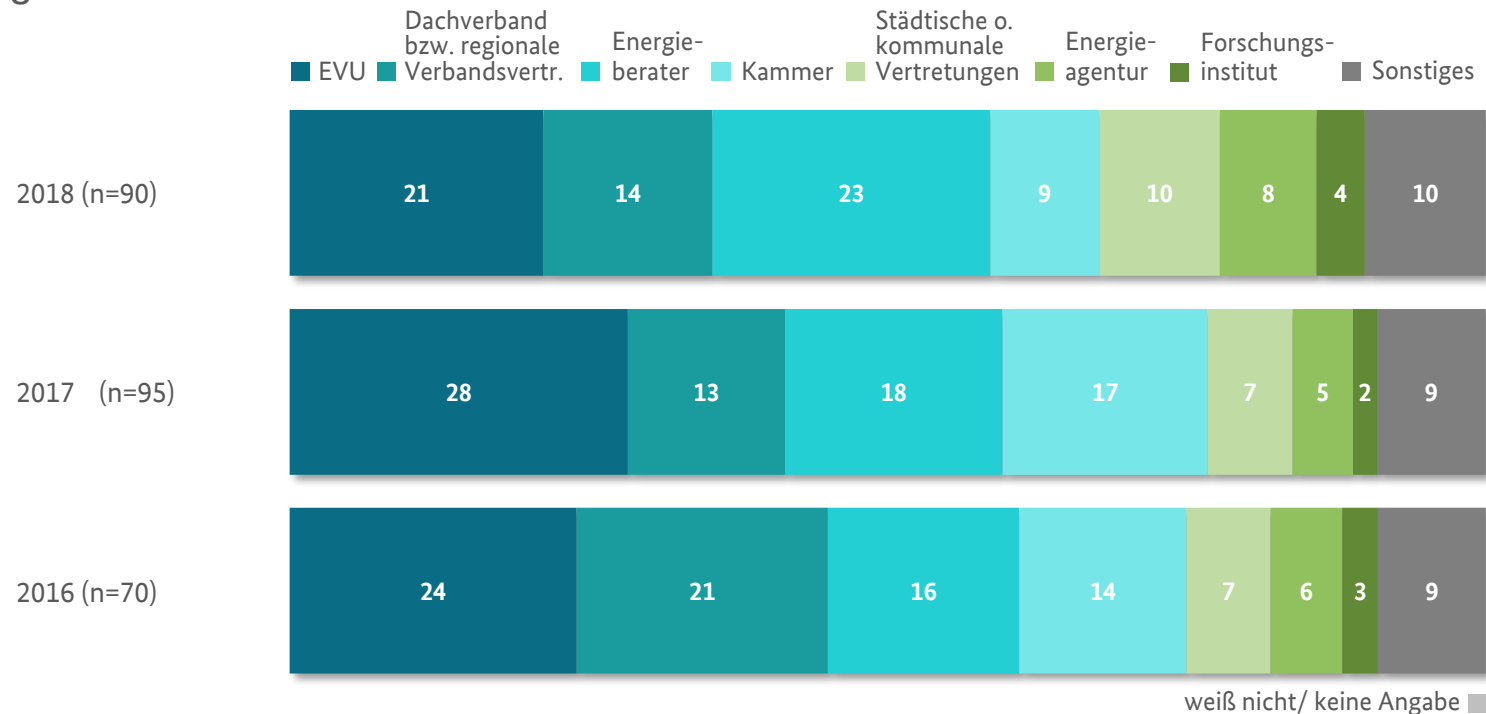


Art der Institution und Rolle im Netzwerk.

Typologie der Netzwerkträger und Moderatoren.



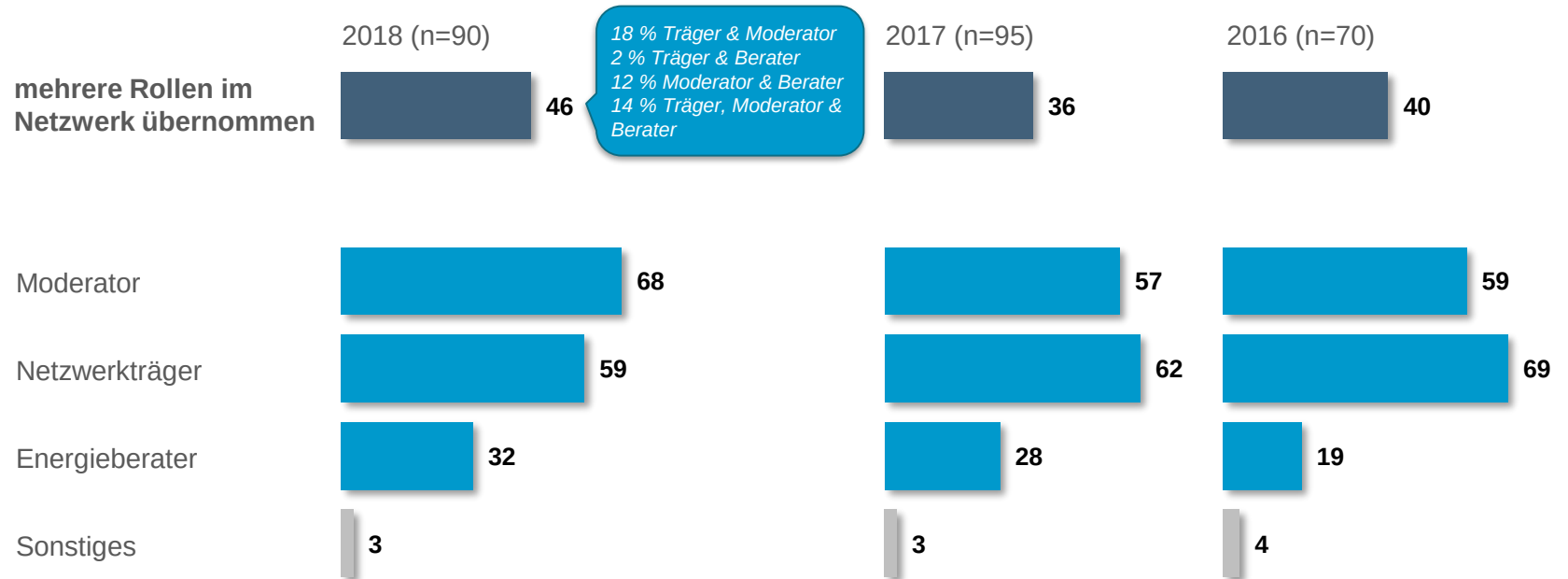
Die Anteil der Energieberater hat über die Jahre kontinuierlich zugenommen, während der Anteil der Befragten, die bei EVUs und Kammern beschäftigt sind, abgenommen hat.



Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent
 Frage 1: Welcher der folgenden Kategorien kann Ihr Unternehmen bzw. Ihre Organisation zugeordnet werden?

Rolle im Netzwerk.

Knapp jeder zweite Befragte hat mehrere Rollen inne, am häufigsten als Moderator und Netzwerkträger.

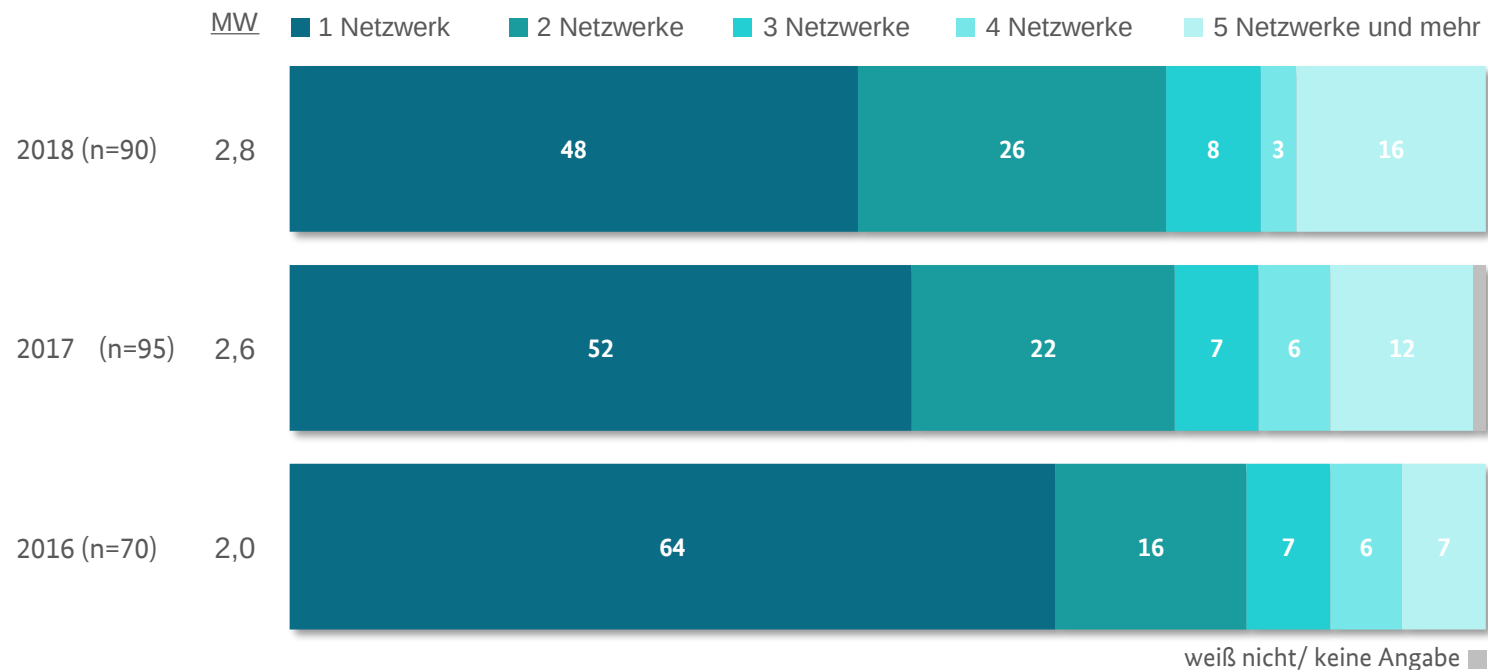


Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 2: Welche Rolle nehmen Sie innerhalb Ihres Energieeffizienz-Netzwerks ein?

Anzahl der Netzwerke.



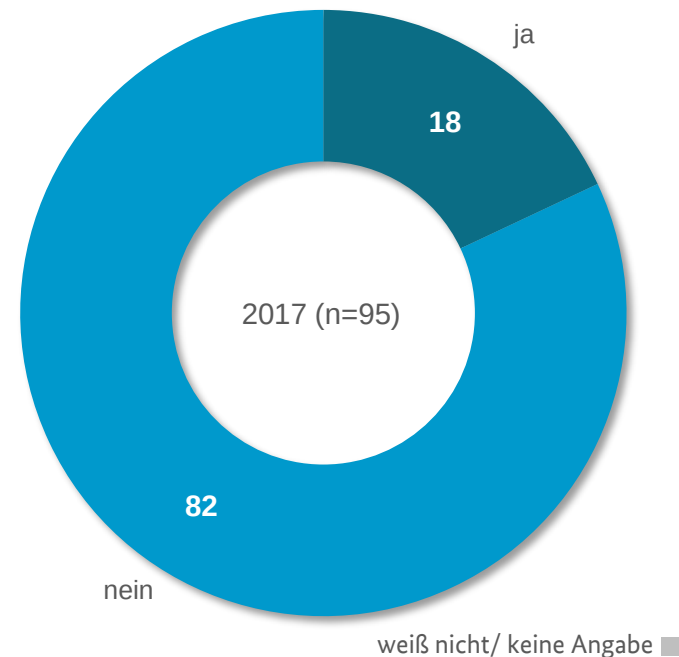
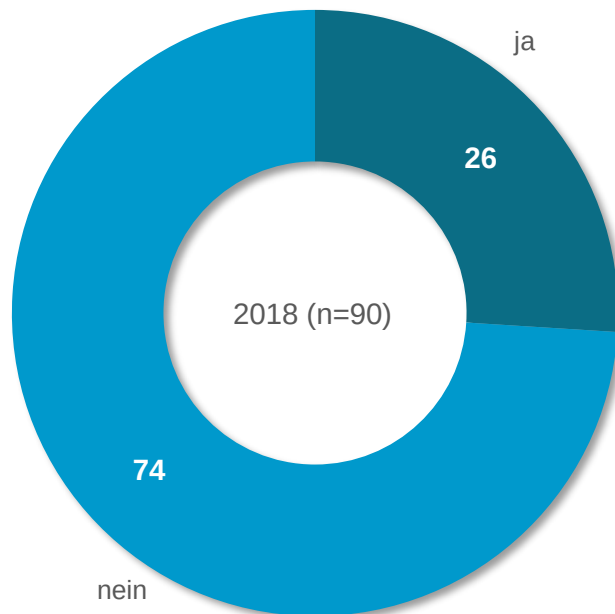
Die Anzahl der gleichzeitig betreuten Netzwerke hat erneut zugenommen. Nur noch knapp die Hälfte der Befragten betreut nur ein Netzwerk.



Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent
Frage 3: Und für wie viele Netzwerke sind Sie aktuell tätig?

Engagement in kommunalen Netzwerken.

Das parallele Engagement in kommunalen Netzwerken ist stärker ausgeprägt als zuletzt.



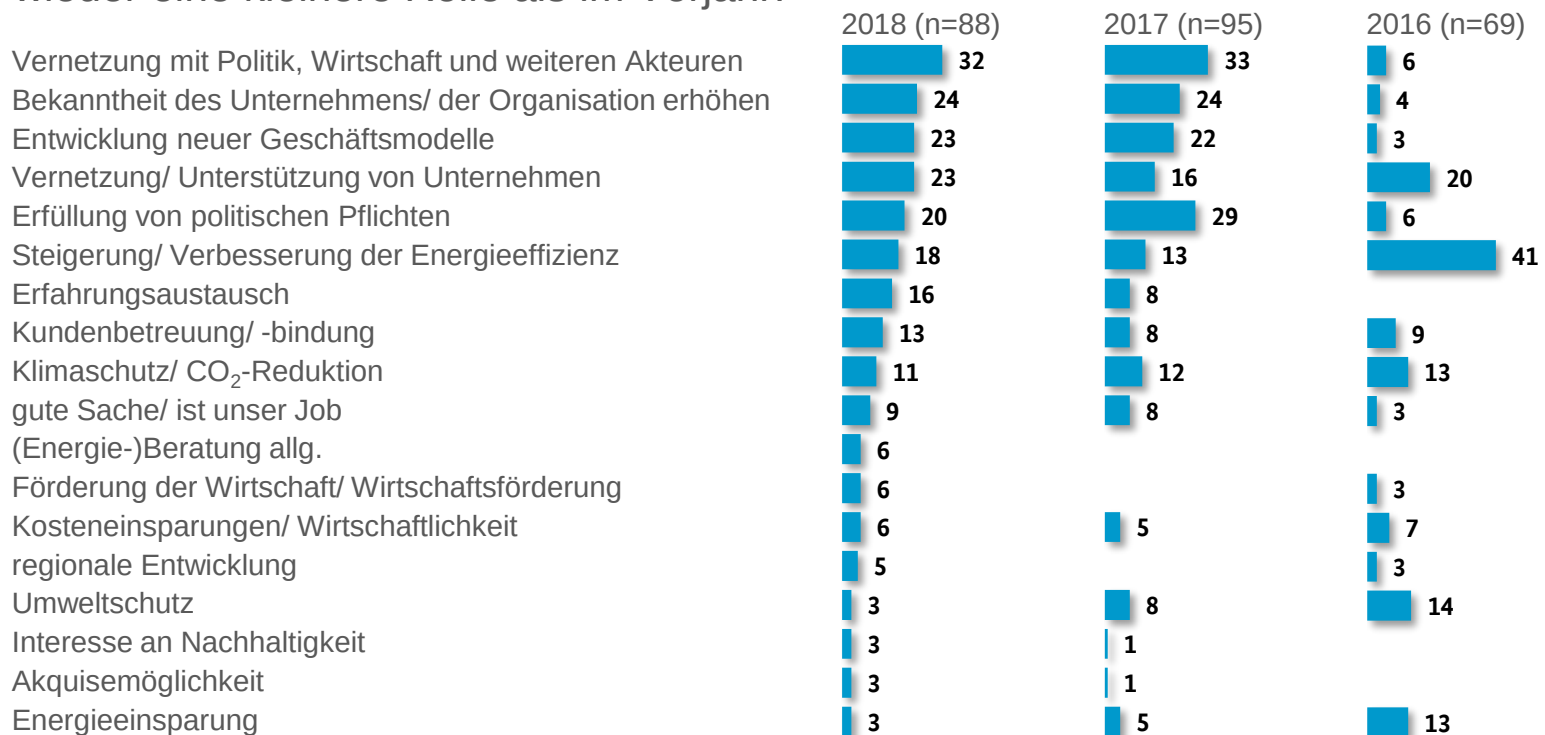
Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent
Frage 3a: Sind Sie auch zusätzlich noch in einem kommunalen Netzwerk engagiert?

Motive für die Netzwerkrolle als Träger oder Moderator.



Teilgruppe: Netzwerkträger, Moderatoren und Energieberater

Wichtigstes Motiv bleibt die Vernetzung, die Erfüllung politischer Pflichten spielt wieder eine kleinere Rolle als im Vorjahr.



Basis: Netzwerkträger, Moderatoren und Energieberater (n=88) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen ab 3 % für 2018

Frage 4: Was sind Ihre Motive für die Übernahme dieser Rolle im Netzwerk? [...].

INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Bei der Frage nach den Motiven werden die Begriffe Energieeffizienz und Kundenbindung am häufigsten genannt.



Frage 4: Was sind Ihre Motive für die Übernahme dieser Rolle im Netzwerk? [...].

Motive für die Netzwerkrolle: Ausgewählte Nennungen.

Teilgruppe: Netzwerkträger, Moderatoren und Energieberater

„Als Kommune wollen wir unsere lokalen Unternehmen unterstützen, so dass sie effizienter werden.“

„Klimawandel und die Energiewende von unten, um der Bundesregierung zu beweisen, dass wir besser sind als sie.“

„Wir machen das schon seit 8 oder 9 Jahren, das ist auch einfach ein Geschäftsfeld für uns. Unsere gemeinnützige Energieagentur promoted das. Es ist also einfach unser Job.“

„Kundenbindungsinstrument, weil man mit den Betrieben in Workshops zwei- bis dreimal im Jahr zusammenkommt.“

„Da es in unserer Region kein Netzwerk gab und es daher an der Zeit war unseren Firmen in der Region so etwas anzubieten.“

„Kundenbindung, Kundengewinnung. Ein bisschen das eigene Beratungsknowhow erweitern, also weg vom reinen Energieverkauf, sondern beim Kunden als Berater für Energieeffizienz wahrgenommen zu werden.“

„Energieeinsparung, Klimaschutz und die Optimierung der Maßnahmen in der Energieversorgung.“

„Kundenbindung.“

„Energieeffizienz.“

„Die Motivation ist, dass die Industrie und die Unternehmen einen Beitrag dazu leisten CO₂ zu mindern und die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erfüllen.“

„Wir nutzen das als Informationsplattform, also für den Austausch mit Kunden. Und auch für Feedback zu unserer Arbeit als Energieberater. Und natürlich ist es auch ein Imageträger, wir als Versorgungsunternehmen möchten da ein positives Bild darstellen.“

„Weil wir es können. Wir sind auch ein bisschen in die Rolle reingewachsen durch die Klimaschutzkonzepte, die wir schon vor Jahren erstellt haben.“

„Schnelle Beiträge zur CO₂-Minderung schaffen und Wissenstransfer.“

„Wir sind für die Unternehmen da, damit sie einen Mehrwert erzielen können.“

„Umweltgedanke, aber auch wirtschaftliche Vorteile.“

Basis: Netzwerkträger, Moderatoren und Energieberater (n=88) | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen
Frage 4: Was sind Ihre Motive für die Übernahme dieser Rolle im Netzwerk? [...].



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

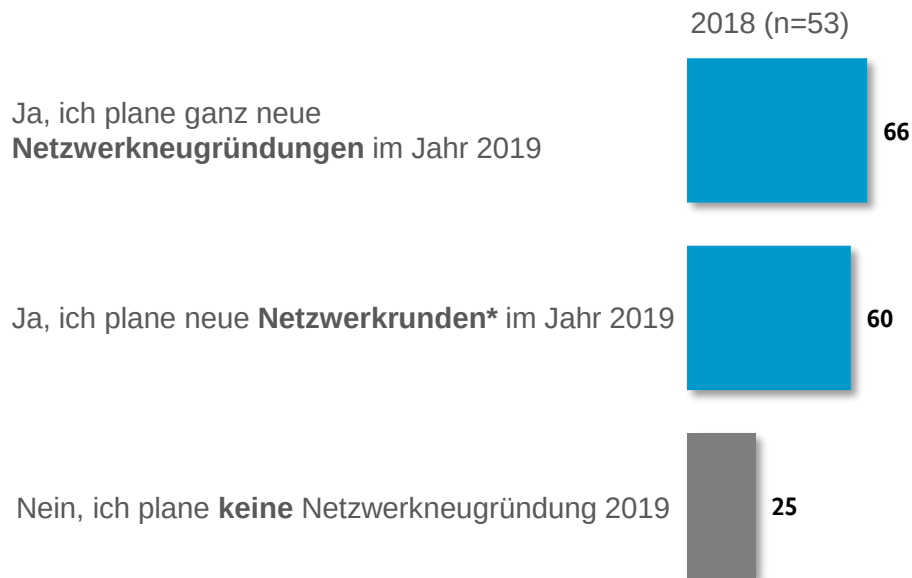
Arbeit und Organisation im Netzwerk.

Geplante Netzwerkgründungen und Netzwerkrunden 2019.



Teilgruppe: Netzwerkträger

Die überwiegende Mehrheit der befragten Netzwerkträger plant die Gründung neuer Netzwerke sowie neuer Netzwerkrunden.



Basis: Netzwerkträger (n=53) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich

Frage 5: Planen Sie die Gründung neuer Energieeffizienz-Netzwerke im Jahr 2019?

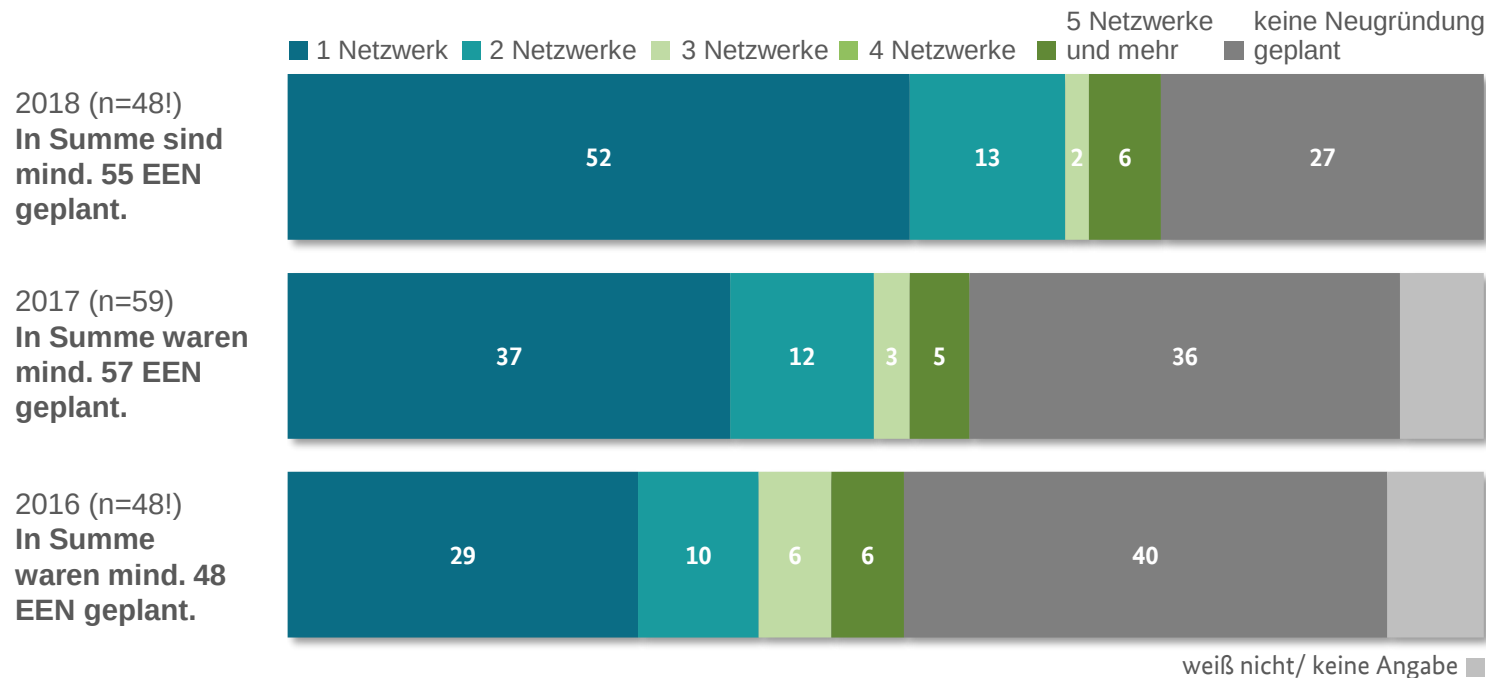
* Mit Netzwerkrunde ist ein einmaliger Durchlauf der einzelnen Netzwerkschritte gemeint. Die Netzwerke können eine weitere Durchführungsrunde initiieren, in dem sie die Netzwerkschritte wiederholen um sich neue Ziele zu setzen, neue Energieeffizienzmaßnahmen zu identifizieren und anschließend umzusetzen. Ggf. können mit einer neuen Durchführungsrunde Änderungen am Netzwerk vorgenommen werden.

Geplante Netzwerkgründungen im Jahr 2019.



Teilgruppe: Netzwerkträger

Der Anteil der Netzwerkträger, die keine Neugründung planen, geht deutlich zurück.

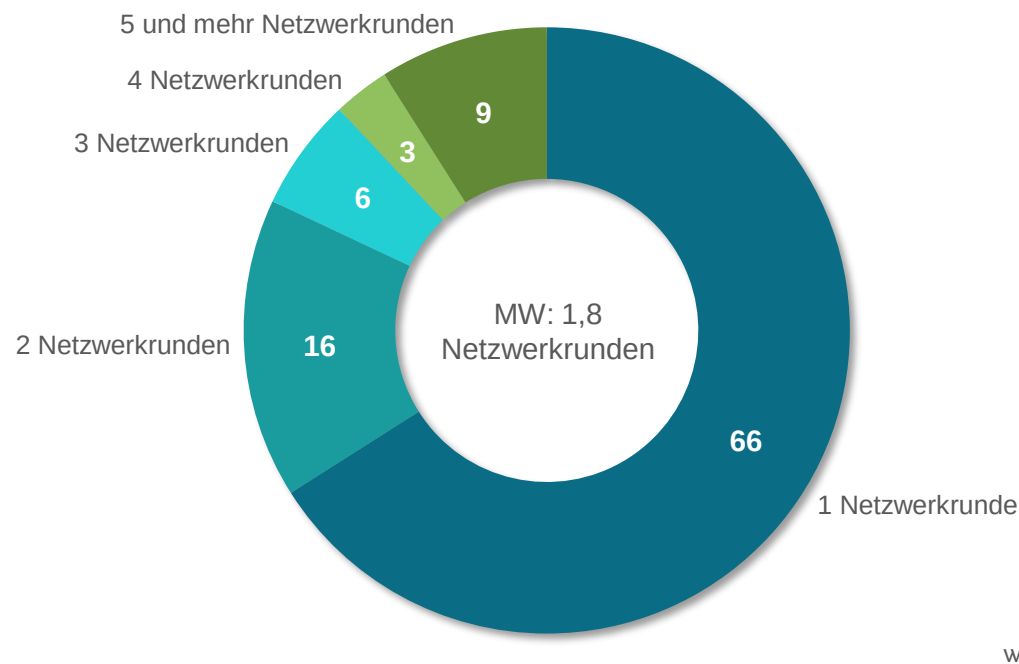


Basis: Netzwerkträger (n=48!) | Angaben in Prozent | ! = geringe Basis! | keine Nennungen für 4 Netzwerke
 Frage 5: Planen Sie die Gründung neuer Energieeffizienz-Netzwerke im Jahr 2019?

Geplante Netzwerkrunden 2019.

Teilgruppe: Netzwerktträger, die neue Netzwerkrunden planen

Netzwerktträger planen für 2019 durchschnittlich zwei neue Netzwerkrunden*.



weiß nicht/ keine Angabe ■

Basis: Netzwerktträger, die neue Netzwerkrunden planen (n=32!) | Angaben in Prozent | ! = geringe Basis!

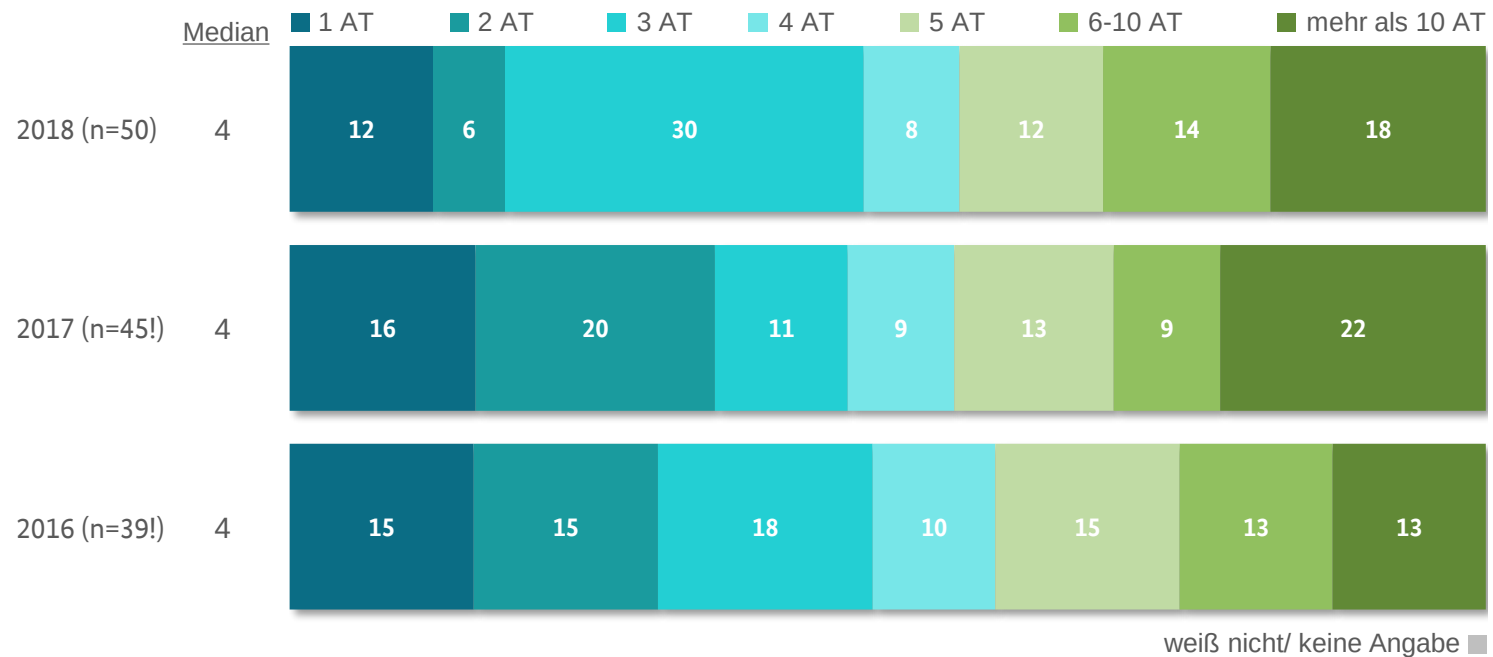
Frage 5: Planen Sie die Gründung neuer Energieeffizienz-Netzwerke im Jahr 2019?

* Mit Netzwerkrunde ist ein einmaliger Durchlauf der einzelnen Netzwerkschritte gemeint. Die Netzwerke können eine weitere Durchführungsrunde initiieren, in dem sie die Netzwerkschritte wiederholen um sich neue Ziele zu setzen, neue Energieeffizienzmaßnahmen zu identifizieren und anschließend umzusetzen. Ggf. können mit einer neuen Durchführungsrunde Änderungen am Netzwerk vorgenommen werden.

Durchschnittlicher Akquiseaufwand pro Unternehmen.

Teilgruppe: Netzwerkträger

Knapp jeder Dritte schätzt den Akquiseaufwand auf drei Arbeitstage, der Median liegt unverändert bei vier Tagen.

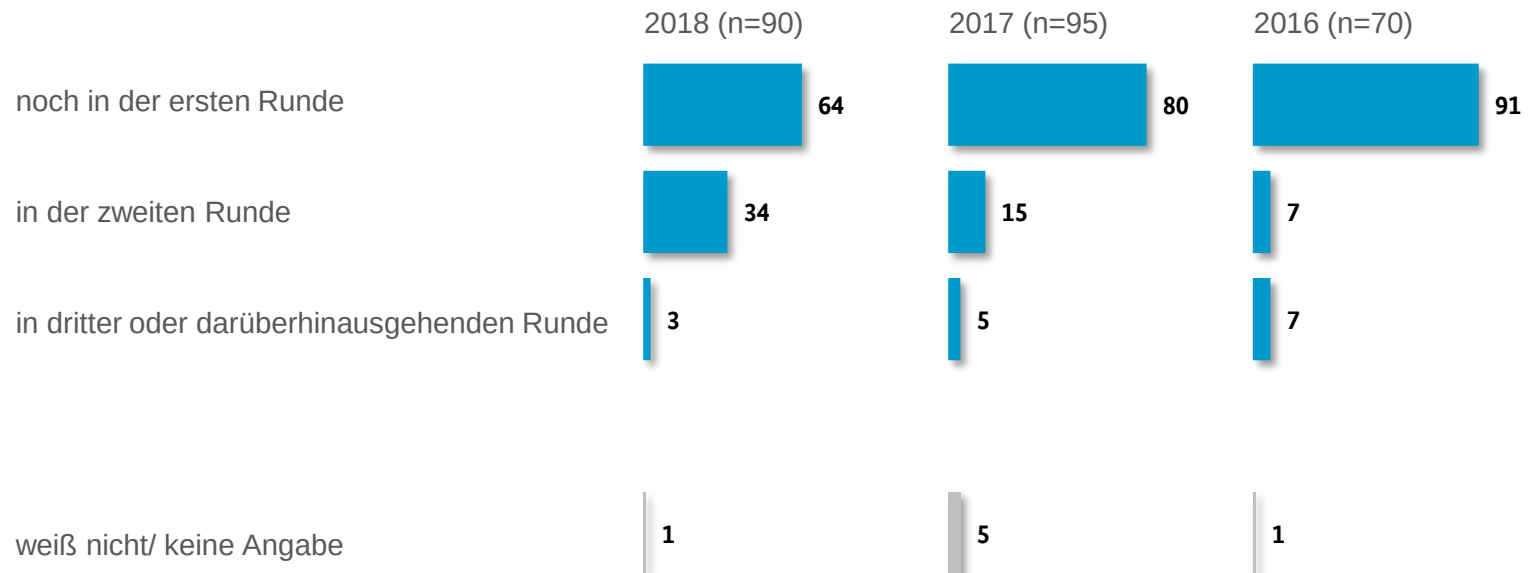


Basis: Netzwerkträger mit inhaltlicher Angabe (n=50) | Angaben in Prozent | ! = geringe Basis!
Frage 6: Auf wie viele Arbeitstage schätzen Sie den durchschnittlichen Aufwand für die erfolgreiche Akquise eines am Netzwerk teilnehmenden Unternehmens? [...]

Aktueller Durchführungsstand.



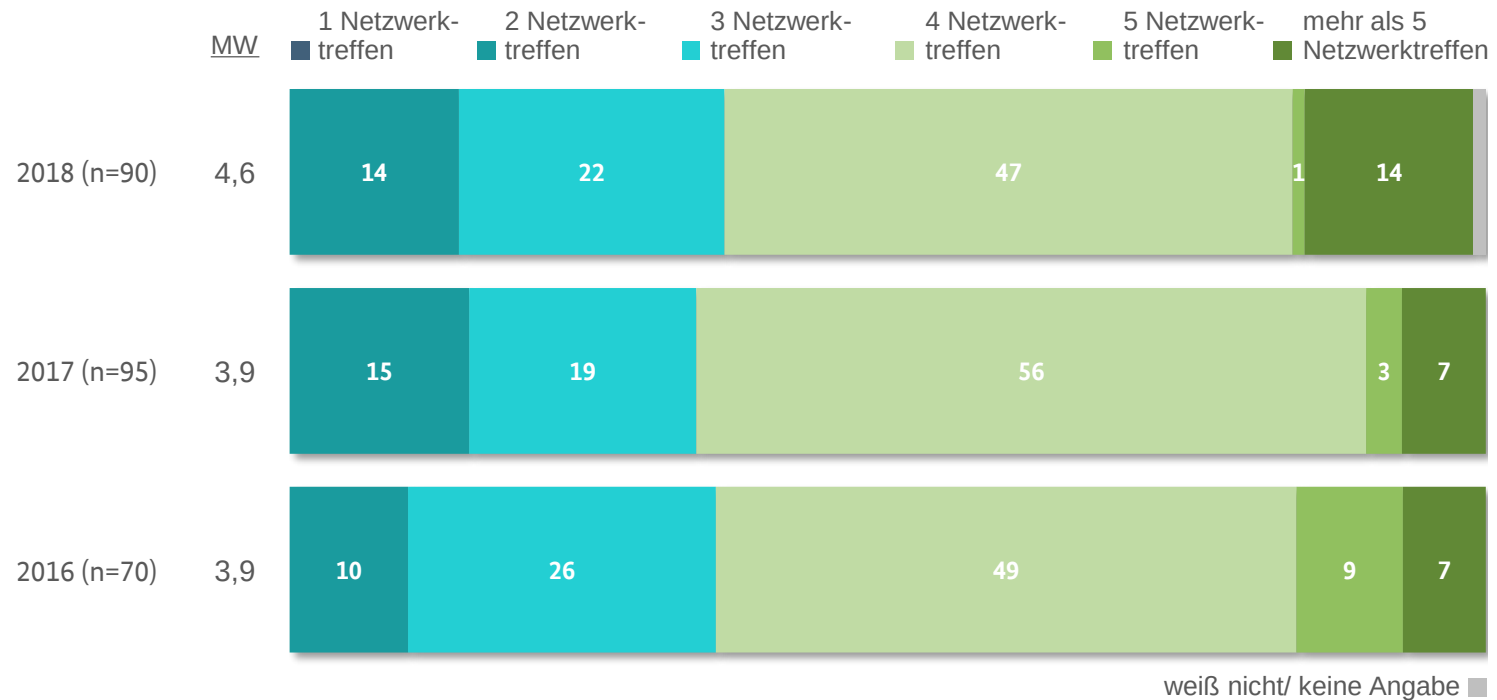
Der Anteil der Netzwerke, die in der zweiten Runde sind, hat sich erneut mehr als verdoppelt.



Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 7: Befindet sich Ihr Netzwerk in einer zweiten oder darüberhinausgehenden Durchführungsrunde? [...]

Anzahl jährlicher Netzwerktreffen.

Es finden mehr Netzwerktreffen statt als in den Vorjahren, im Durchschnitt sind es nun rund 4,5 Treffen pro Jahr.

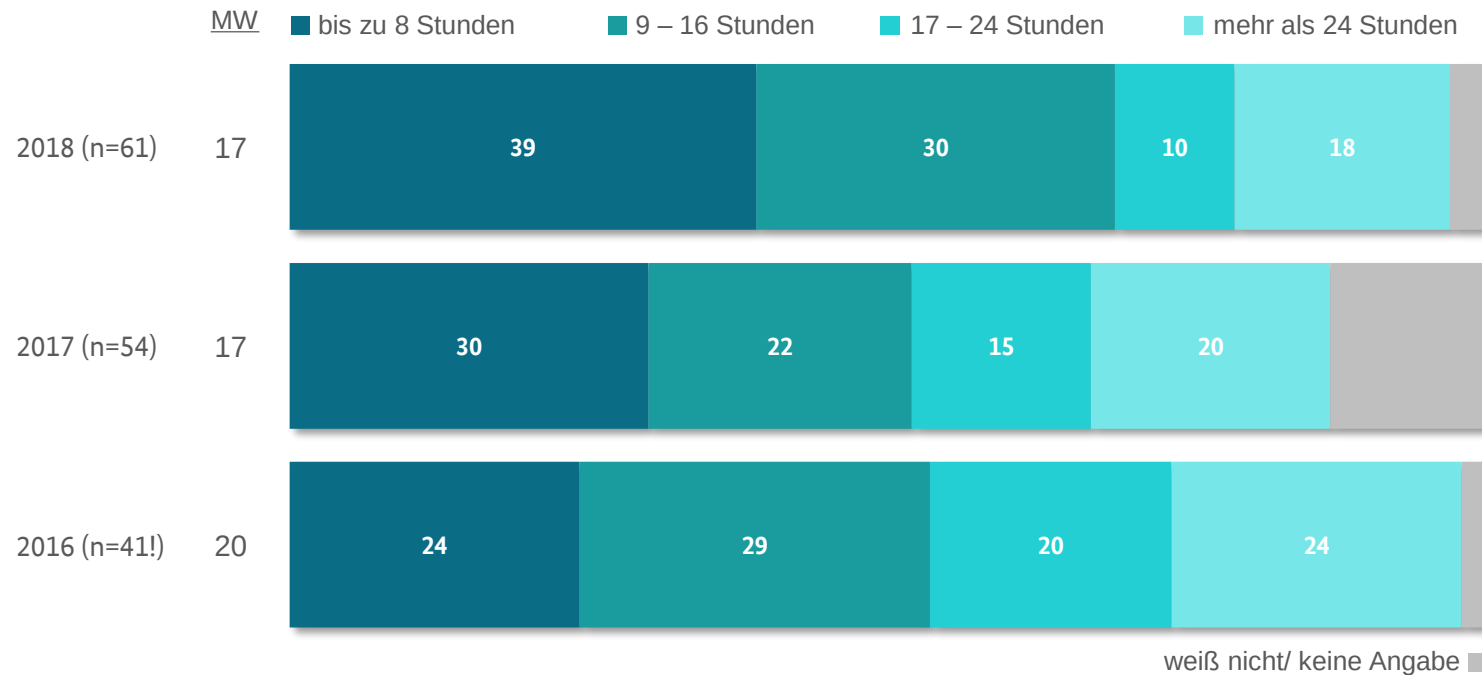


Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent | keine Nennung für ein Netzwerktreffen
Frage 8: Wie viele Netzwerktreffen finden durchschnittlich in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk jährlich statt? [...]

Durchschnittlicher Vorbereitungsaufwand für Treffen.

Teilgruppe: Moderatoren

Der durchschnittliche Vorbereitungsaufwand für ein Netzwerktreffen beträgt für Moderatoren im Mittel unverändert 17 Stunden.

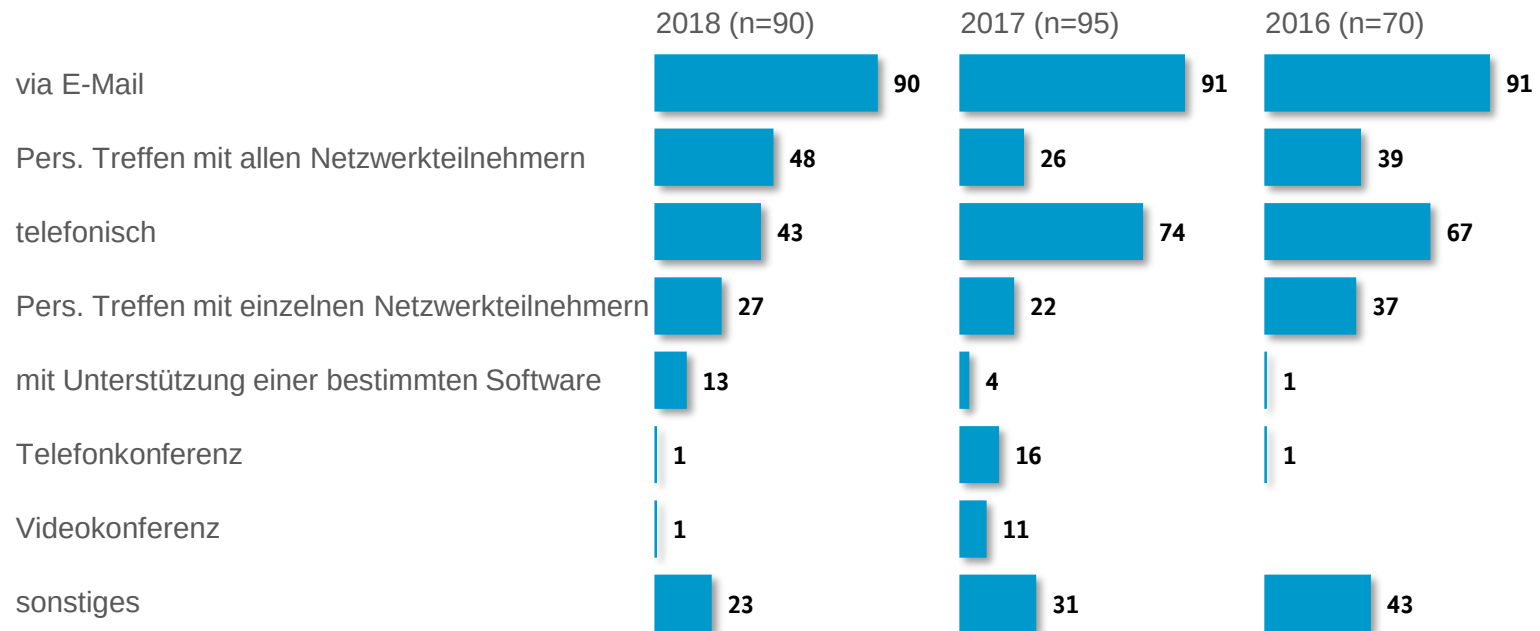


Basis: Moderatoren (n=61) | Angaben in Prozent | != geringe Basis!
Frage 9: Auf wie viele Stunden schätzen Sie den Aufwand für die Vorbereitung eines Netzwerktreffens? [...]

Organisation im Netzwerk.



Die E-Mail bleibt das mit Abstand wichtigste Organisationsmedium, persönliche Treffen nehmen deutlich zu, wie auch Software-Lösungen verstärkter zum Einsatz kommen, das Telefon verliert spürbar an Relevanz.



Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 10: Wie wird der Informations-, Kommunikations- und Abstimmungsbedarf im Netzwerk organisiert? [...].

Organisation im Netzwerk: Sonstige Nennungen.

Teilgruppe: Befragte, die sonstige Organisationsformen oder eine bestimmte Software nennen



Basis: Befragte, die sonstigen Organisationsformen nennen (n=21!) oder eine bestimmte Software nennen (n=12!) | Mehrfachnennungen möglich |
! = geringe Basis! | ausgewählte Nennungen

Frage 10: Wie wird der Informations-, Kommunikations- und Abstimmungsbedarf im Netzwerk organisiert? [...].

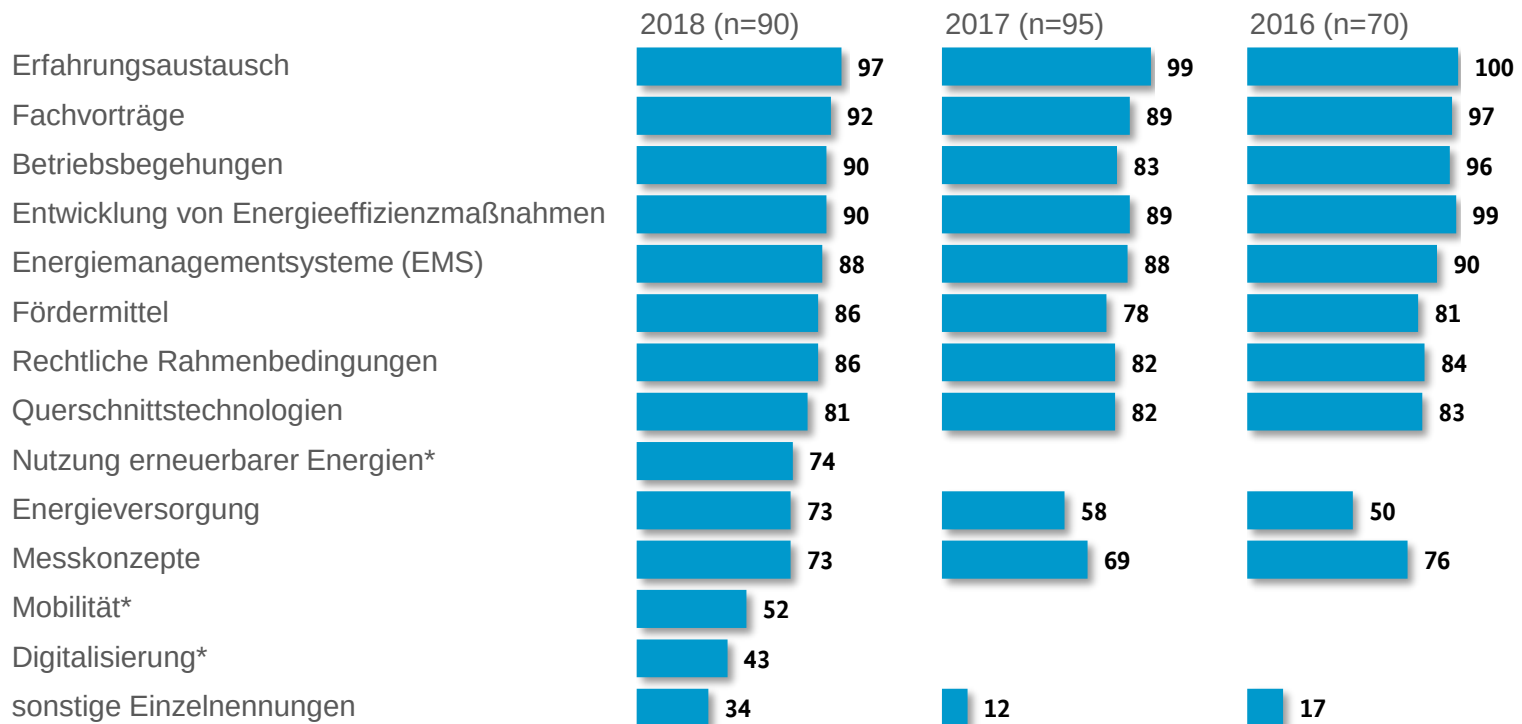


INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Zentrale Themen.

Zentrale Themen der Netzwerke.

Erfahrungsaustausch und Fachvorträge sind am wichtigsten, die neu abgefragte Nutzung erneuerbarer Energien ist für drei Viertel ein zentrales Thema.



Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | * neu seit 2018
Frage 11: Was sind die zentralen Themen in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk? [...].

Zentrale Themen: Ausgewählte Nennungen.

Teilgruppe: Befragte, die sonstige zentrale Themen nennen

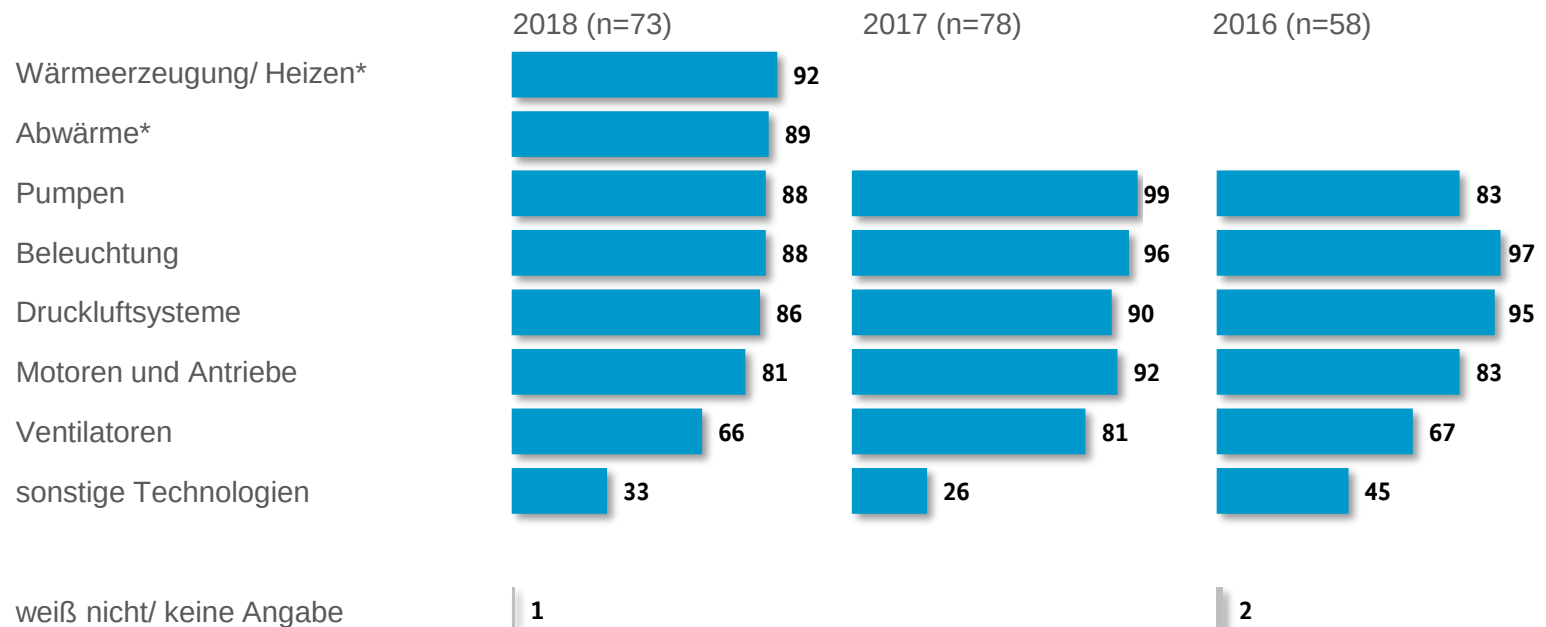


Basis: Befragte, die sonstige zentrale Themen nennen (n=31!) | Mehrfachnennungen möglich | ! = geringe Basis! | ausgewählte Nennungen
Frage 11: Was sind die zentralen Themen in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk? [...].

Querschnittstechnologien.

Teilgruppe: Befragte, die Querschnittstechnologien als zentrale Themen nennen

Die neu abgefragten Querschnittstechnologien Wärmeerzeugung und Abwärme werden in diesem Jahr am häufigsten genannt.



Basis: Befragte, die Querschnittstechnologien als zentrale Themen nennen (n=73) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich |

* neu seit 2018

Frage 12: Sie haben gerade angegeben, dass Querschnittstechnologien zentrale Themen in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk sind. Um welche Querschnittstechnologien handelt es sich dabei? [...].

Querschnittstechnologien: Ausgewählte Nennungen.

Teilgruppe: Befragte, die sonstige Querschnittstechnologien nennen



Basis: Befragte, die sonstige Querschnittstechnologien nennen (n=24!) | ! = geringe Basis! | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen

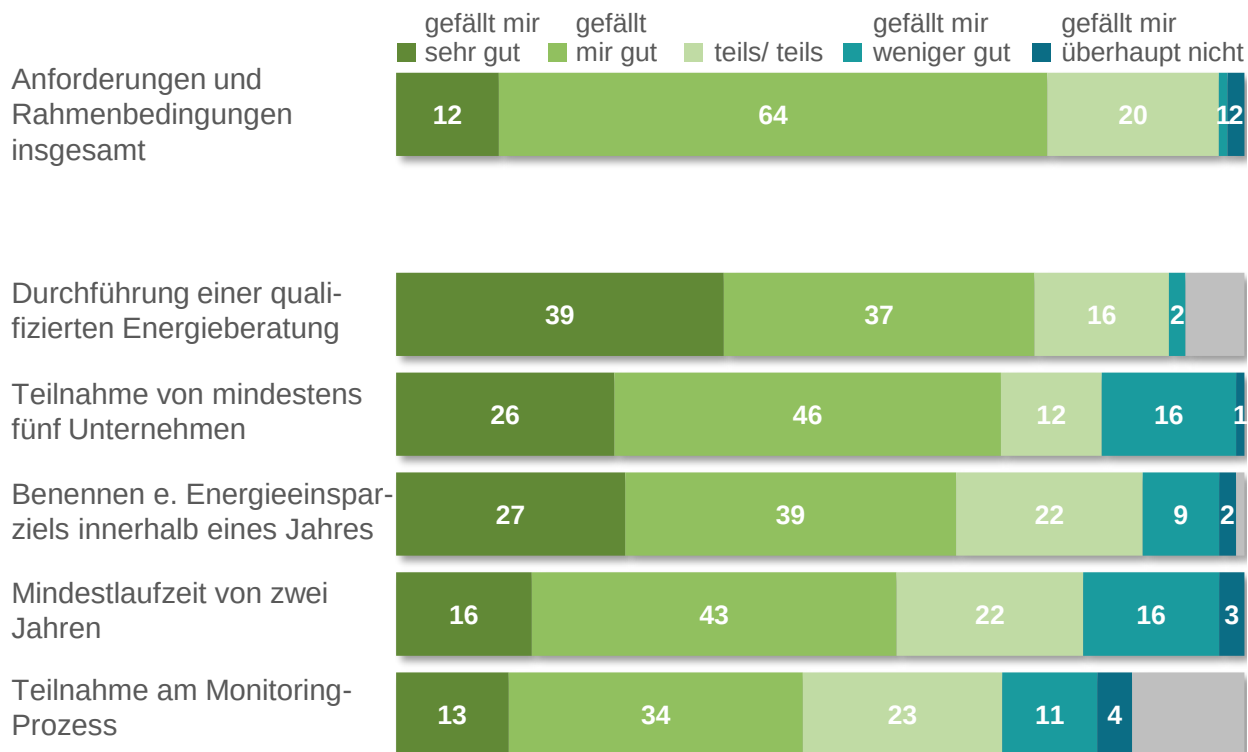
Frage 12: Sie haben gerade angegeben, dass Querschnittstechnologien zentrale Themen in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk sind. Um welche Querschnittstechnologien handelt es sich dabei? [...].



Anforderungen und Unterstützung im Netzwerk.

Bewertung der Anforderungen der IEEN.

Die Durchführung der Energieberatung und das Benennen eines Einsparziels werden wieder häufiger mindestens gut bewertet als noch in der Vorwelle.



Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent
Frage 13: Wie bewerten Sie die folgenden Anforderungen und Rahmenbedingungen der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke an die Netzwerke? [...]

weiß nicht/ keine Angabe

Top 2 (sehr gut + gut) Box Diff.

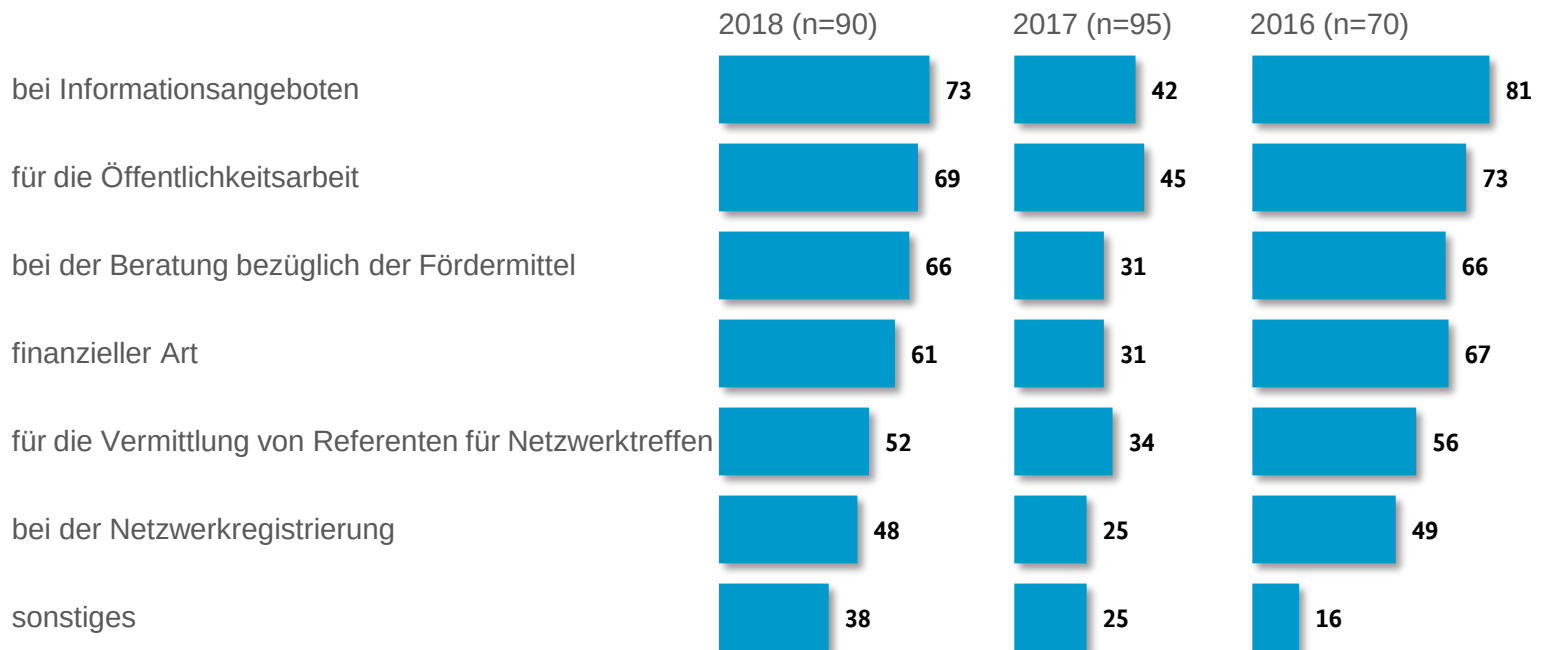
2018	2017	Diff. 2018-17	2016
77	71	6	73
76	66	10	74
71	79	-8	76
66	60	6	69
59	60	-1	64
48	54	-6	49

Differenz in Prozentpunkten
■ [-15,-6] ■ [-5,5] ■ [6,15]
■ <-15 ■ >15

Konkrete Unterstützung.



Konkrete Unterstützung wird für alle Bereiche wieder spürbar häufiger erwartet.



Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich

Frage 15: Welche konkrete Unterstützung erwarten Sie von der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke und ihrer Geschäftsstelle sowie von ihren Partnern wie z. B. den Verbänden und der Bundesregierung? [...].

Konkrete Unterstützung: Sonstige Nennungen.

„Technische
Beratung, Vermittlung
geeigneter Berater.“

„Regelmäßige
Information.“

„Alle die diese Netzwerke initiieren wollen, sollten sich daran halten müssen und zwar nicht nur auf dem Papier, sondern auch durch Kontrolle. Die Maßnahmen müssen nachgewiesen werden können, da ist noch zu viel Spielraum.“

„Die steigenden Energiekosten führen zunehmend zu Wettbewerbsnachteilen für die Unternehmen, was wenig in das öffentliche Bewusstsein gelangt. Hier sollte es Unterstützung für die Kommunikation nach außen und in die politische Landschaft geben.“

„Öffentliche Unterstützung für
die interne Überzeugung.“

„Ich erwarte von der Initiative, dass bei
der Akquise mehr unterstützt wird.“

„Themen, also dass man Vorschläge für den Teilnehmerkreis machen kann. Durch die Befragung hier komme ich überhaupt zum ersten Mal auf das Thema Querschnittstechnologien, das wurde im Teilnehmerkreis noch nie besprochen.“

„Bundesweites Forum, auf dem sich Netzwerke und Träger präsentieren können. Beitrag für Reputationsgewinn der Träger. Insbesondere finanzielle Unterstützung für tragende Verbände, denn die haben nicht so viel Geld.“

„Politisch gesehen sollte es Anreize für
Unternehmen geben in so ein Netzwerk
reinzugehen, also z. B. die Voraussetzung für
irgendeine Förderung oder ähnliches.“

„Die Verbände, die dafür unterschrieben haben,
sollten mehr dafür werben in ihren Unternehmen.“

„Bundesweite
Öffentlichkeitsarbeit.“

„Bei Anfragen neuer
Teilnehmer bzw. Akquise.“

„Bei der Suche von
Energieeffizienzberatern.“

„Bei den Einsparzielen, wenn man die Sollwerte setzt und den Istwert damit vergleicht. Da müsste man ein vorbereitetes Excel-Sheet haben, damit das weniger aufwendig wird.“

Basis:

alle Befragten (n=34!) | ! = geringe Basis! | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen

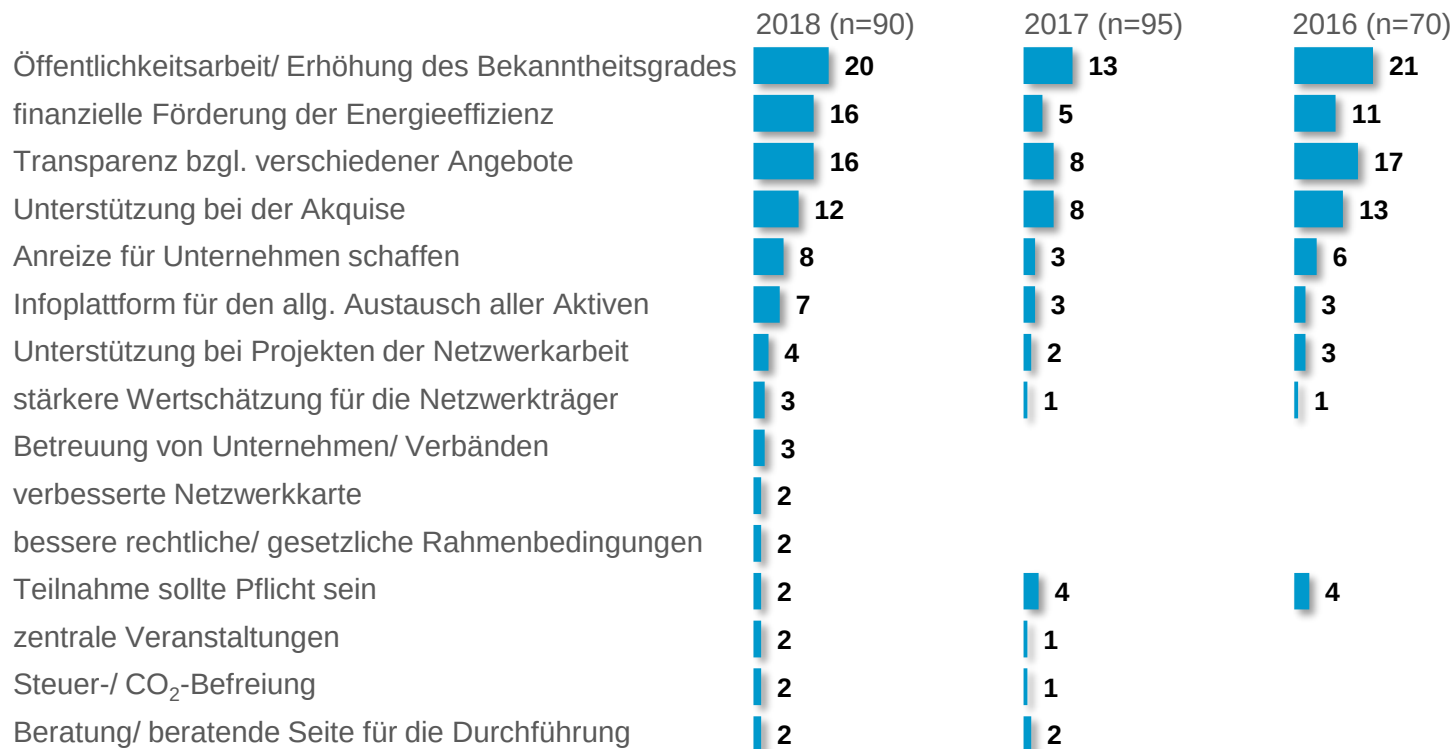
Frage 15:

Welche konkrete Unterstützung erwarten Sie von der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke und ihrer Geschäftsstelle sowie von ihren Partnern wie z. B. den Verbänden und der Bundesregierung? [...].

Weitere Unterstützung.



In erster Linie wird bezüglich Öffentlichkeitsarbeit, finanzieller Förderung und Angebotstransparenz weitere Unterstützung benötigt.



Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen ab 2 % für 2018
 Frage 16: Was könnte Ihnen darüber hinaus bei der Akquise und Durchführung von Energieeffizienz-Netzwerken helfen? [...].

38

Weitere Unterstützung: Ausgewählte Nennungen.

„Bei uns ist das Problem auf die Mindestanzahl zu kommen. Es wäre daher interessant, wenn man irgendwo einsehen könnte, welche Unternehmen Interesse hätten an einem Netzwerk, aber noch keines gefunden haben.“

„Themenvorschläge für Arbeitssitzungen mit Fallbeispielen.“

„Die Bereitstellung von standardisierten Maßnahmen zur Reduzierung des Energieausstoßes.“

„Dass man die rechtlichen Rahmenbedingungen besser verstehen kann. Ganz oft kommen die Fragen von Unternehmen: Muss ich das tun? Was habe ich davon? Verpflichtete ich mich da zu was? Wenn es da eine Unterstützung geben würde, dies besser zu verstehen oder erklären zu können als schlüssige Argumentation dem Kunden gegenüber, das wäre gut.“

„Werbung für Energieeffizienz, mehr Sensibilisierung für Vorteile, Förderung für die Netzwerkteilnehmer.“

„Sehr wichtig wäre eine breitere Kommunikation an die Unternehmen.“

„Den Bekanntheitsgrad erhöhen generell zum Thema Netzwerke, Öffentlichkeitsarbeit in die breite Masse. Ist ja nicht bei allen bekannt, dass es diese Initiative gibt.“

„Gesetzliche Pflicht oder Anreiz zur Teilnahme am Energieeffizienz-Netzwerk für Unternehmen.“

„Infoveranstaltungen.“

„Allgemeines Werbematerial.“

„Innovative Ideen anderer Netzwerkteilnehmer erfahren.“

„Den Nutzen für Unternehmen vorstellen.“

„Eine gute Außendarstellung.“

„Stärkere Aktivität in der Region, kleine Unternehmen im Handwerk sollten auch darauf aufmerksam gemacht werden.“

„Eine Online Vermittlungsbörse.“

„Schön wäre, wenn das offiziell anerkannt würde. Das sind ja starre Vorgaben, die die Unternehmen einhalten. Und wenn es da eine Anerkennung geben würde, wäre das hilfreich. Denn oft sagen die Unternehmen, sie haben keine Zeit, sie müssten sich ja schon ums Energiemanagement kümmern. Dabei ist das doch Energiemanagement pur, diese Initiativen, aber da gibt es keine Anerkennung für.“

Basis:

alle Befragten (n=90) | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen

Frage 16:

Was könnte Ihnen darüber hinaus bei der Akquise und Durchführung von Energieeffizienz-Netzwerken helfen? [...].



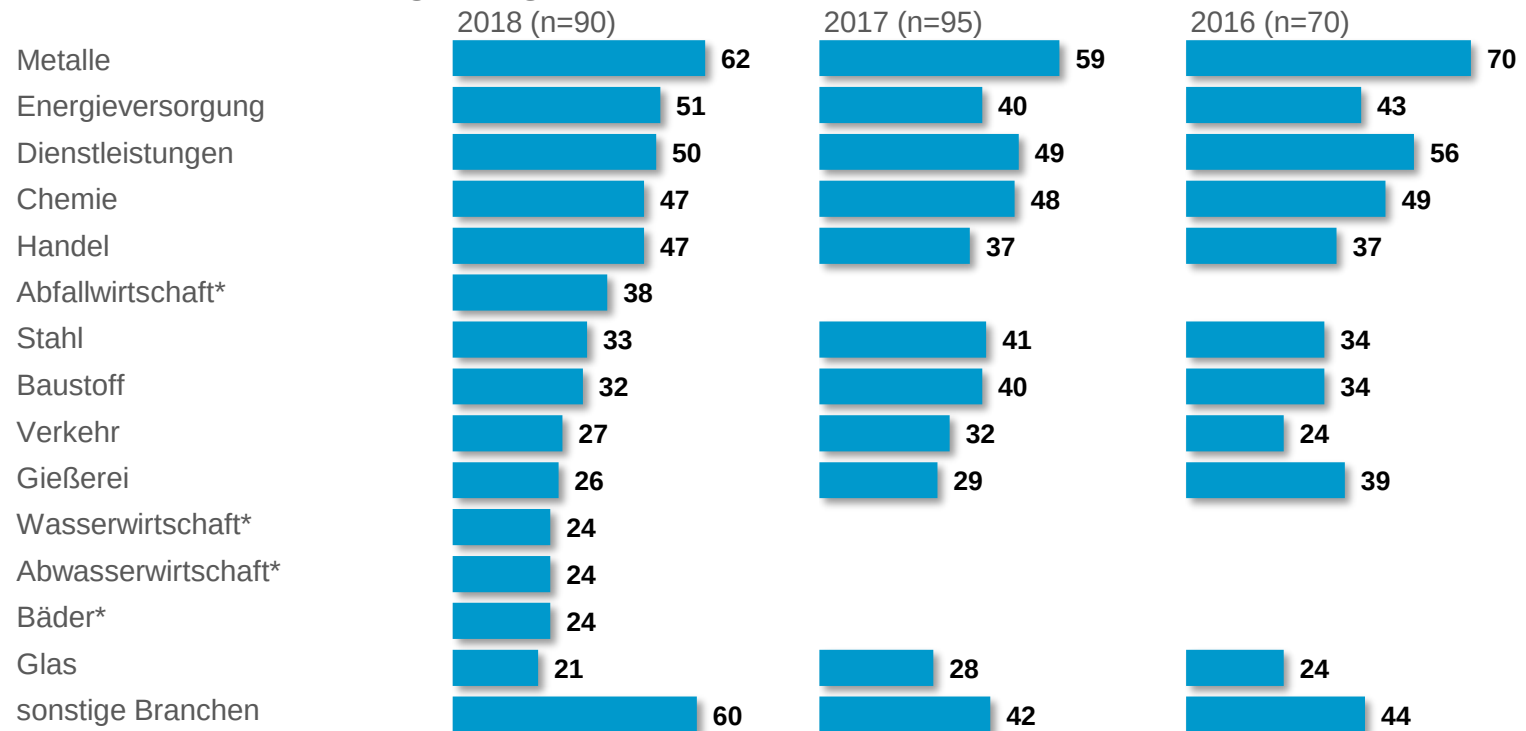
INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Teilnehmende Unternehmen.

Teilnehmende Unternehmen nach Branche.



Netzwerkteilnehmer kommen besonders häufig aus den Branchen Metall, Energieversorgung, Dienstleistungen. Der Anteil der Teilnehmer aus sonstigen Branchen ist deutlich gestiegen.



Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | * neu seit 2018
 Frage 17: Welchen Branchen können die an Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk teilnehmenden Unternehmen zugeordnet werden? [...].

Teilnehmende Unternehmen: Sonstige Branchen.

Teilgruppe: Befragte, die sonstige Branchen nennen

„Maschinenbau, Elektronik, Fahrzeugbau, Wäschereien, Möbelbau, Druckereien, Holzbau, Kunststoffindustrie, Keramik und Raffinerien.“

„Druckerei, Mühle und Biohof.“

„Maschinenbau.“

„Kunststoff, weiße Waren, Papier, Tagebau, Elektro, Lebensmittel und Mineralöl.“

„Logistik, Filtertechnik, Maschinenbau, Kunststoffindustrie, Bau und Bergbau.“

„Papierhersteller und Maschinenbau.“

„Lebensmittelindustrie und -verarbeitung. Altenpflegeheime.“

„Großbäckerei.“

„Logistik, Ernährung, Kunststoffindustrie, Druckereien, Maschinen- und Anlagenbau.“

„Produzierendes Gewerbe in verschiedenen Bereichen, Druckerei und Bank.“

„Mineralöl und Kunststoffe.“

„Immobilien- und Produktionsunternehmen.“

„Reine Handwerksbetriebe.“

„Holz, Handwerk, Hotellerie und Futtermittel.“

„Ernährungsindustrie, Elektronik und Automobilzulieferer.“

„Textil, Nahrungsmittelindustrie und Waffenindustrie.“

„Freizeit- und Kulturvereine, Wäscherei.“

„Keramik und technische Keramik sowie Kunststoffindustrie.“

„Wohnungswirtschaft.“

„Bäckerei, Elektronik, und Vereine.“

„Papier und Ölhandel.“

„Zementherstellung und Holz.“

„Elektro- und Papierindustrie.“

„Gesundheitswesen und Freizeiteinrichtungen.“

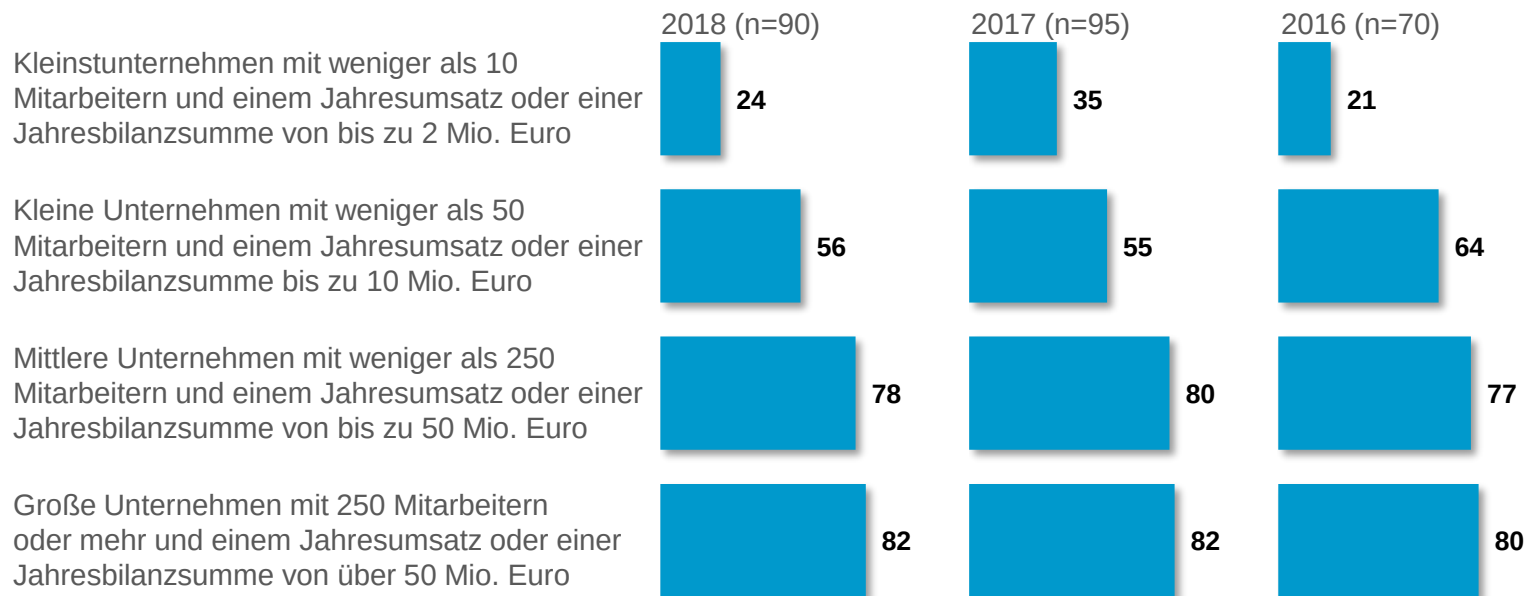
„Ernährung, Pharma und Möbel.“

Basis: Befragte, die sonstige Branchen nennen (n=54) | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen
Frage 17: Welchen Branchen können die an Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk teilnehmenden Unternehmen zugeordnet werden? [...].

Teilnehmende Unternehmen nach Größenklassen.



Kleinstunternehmen sind wieder seltener vertreten als 2017, zum Großteil nehmen weiterhin mittlere und große Unternehmen an den Netzwerken teil.

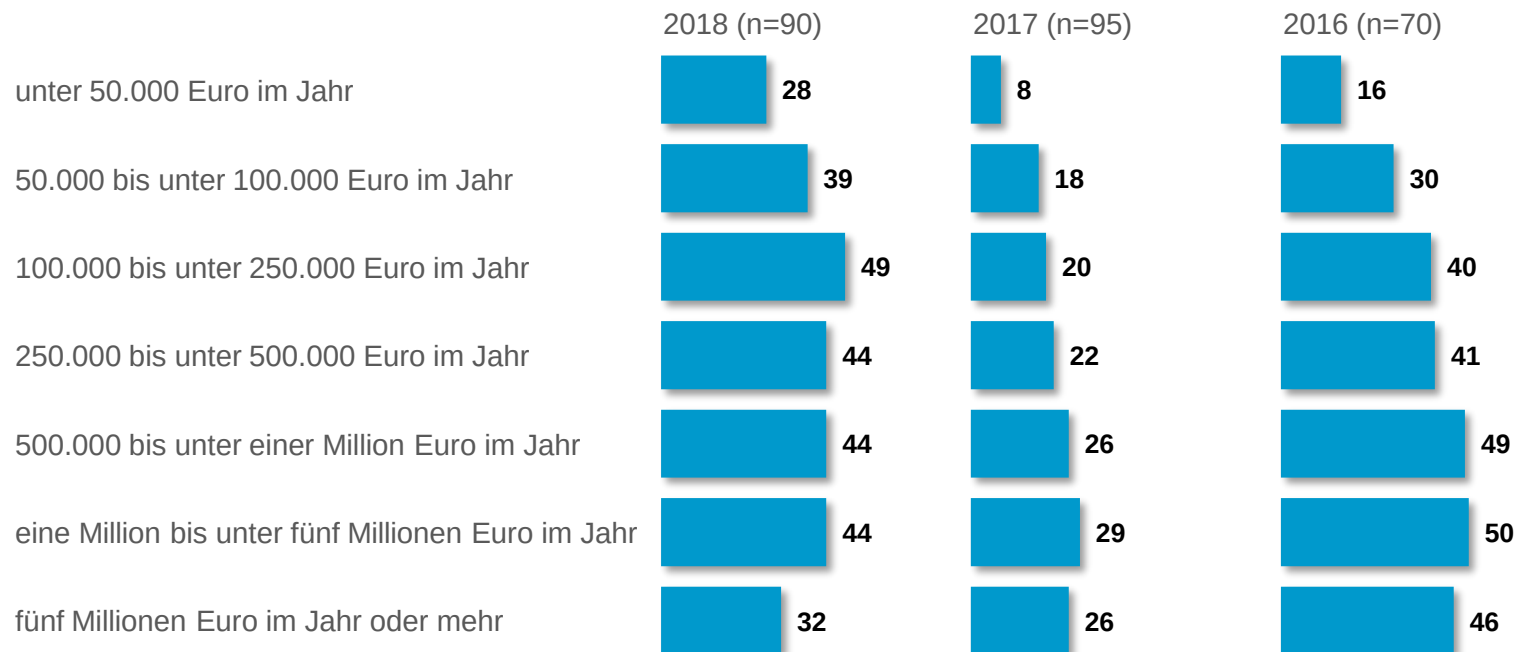


Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 18: Welchen Größenklassen können die an Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk teilnehmenden Unternehmen zugeordnet werden? [...].

Teilnehmende Unternehmen nach Gesamtenergiekosten.



Aktuell sind vergleichsweise häufig Unternehmen mit Energiekosten zwischen 100.000 bis unter 250.000 Euro jährlich beteiligt.



Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 19: Wie hoch sind die jährlichen Energiekosten der an Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk teilnehmenden Unternehmen in etwa? [...].

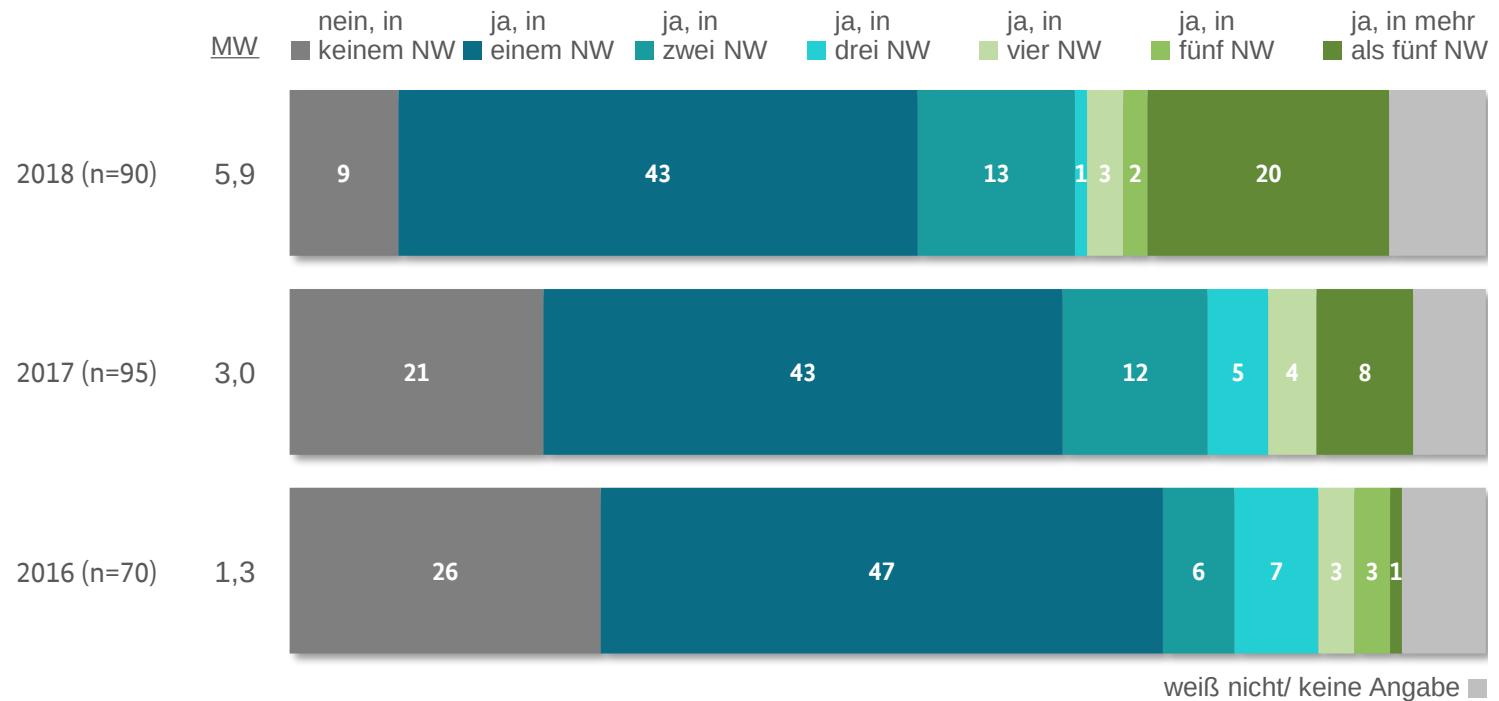


INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Maßnahmenumsetzung.

Maßnahmenumsetzung.

Maßnahmen werden in deutlich mehr Netzwerken umgesetzt als in den Vorjahren.

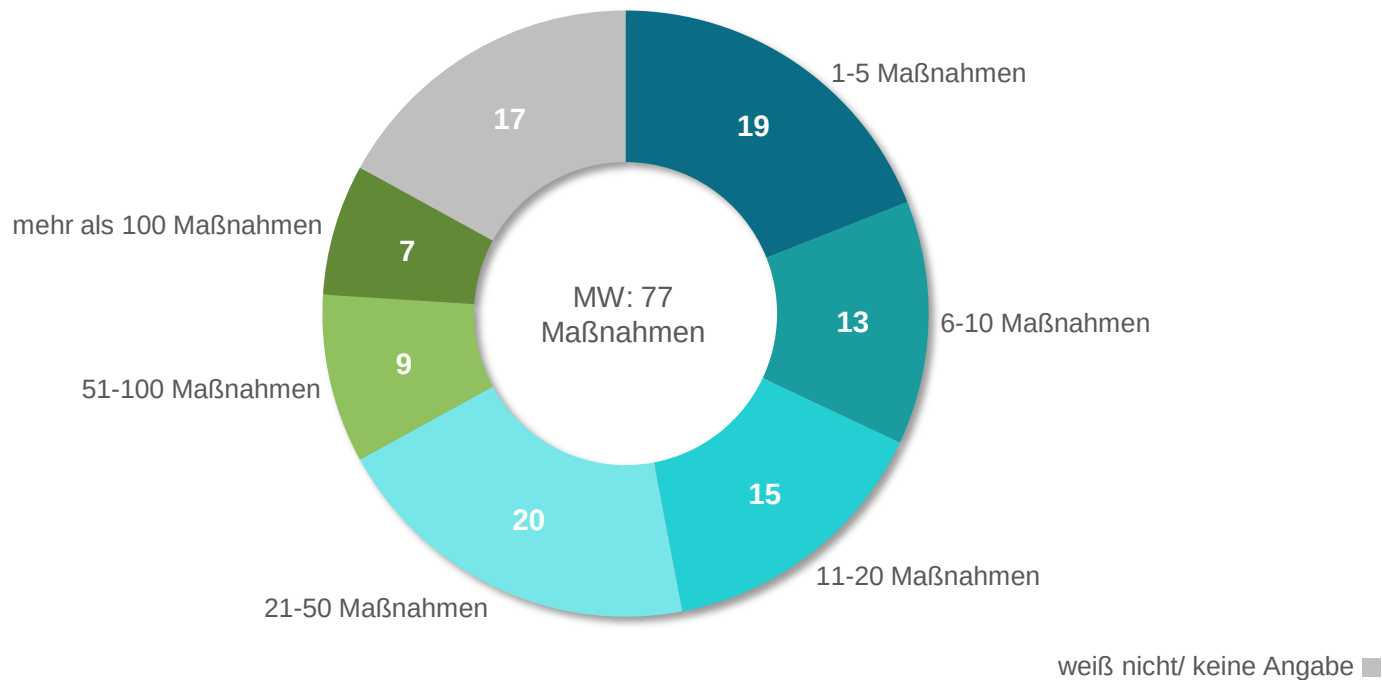


Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent
Frage 21: Wurden in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk bereits Maßnahmen umgesetzt? [...]

Maßnahmenanzahl.

Teilgruppe: Befragte, in deren Netzwerken bereits Maßnahmen umgesetzt wurden

In den Netzwerken wurden durchschnittlich bereits 77 Maßnahmen umgesetzt.



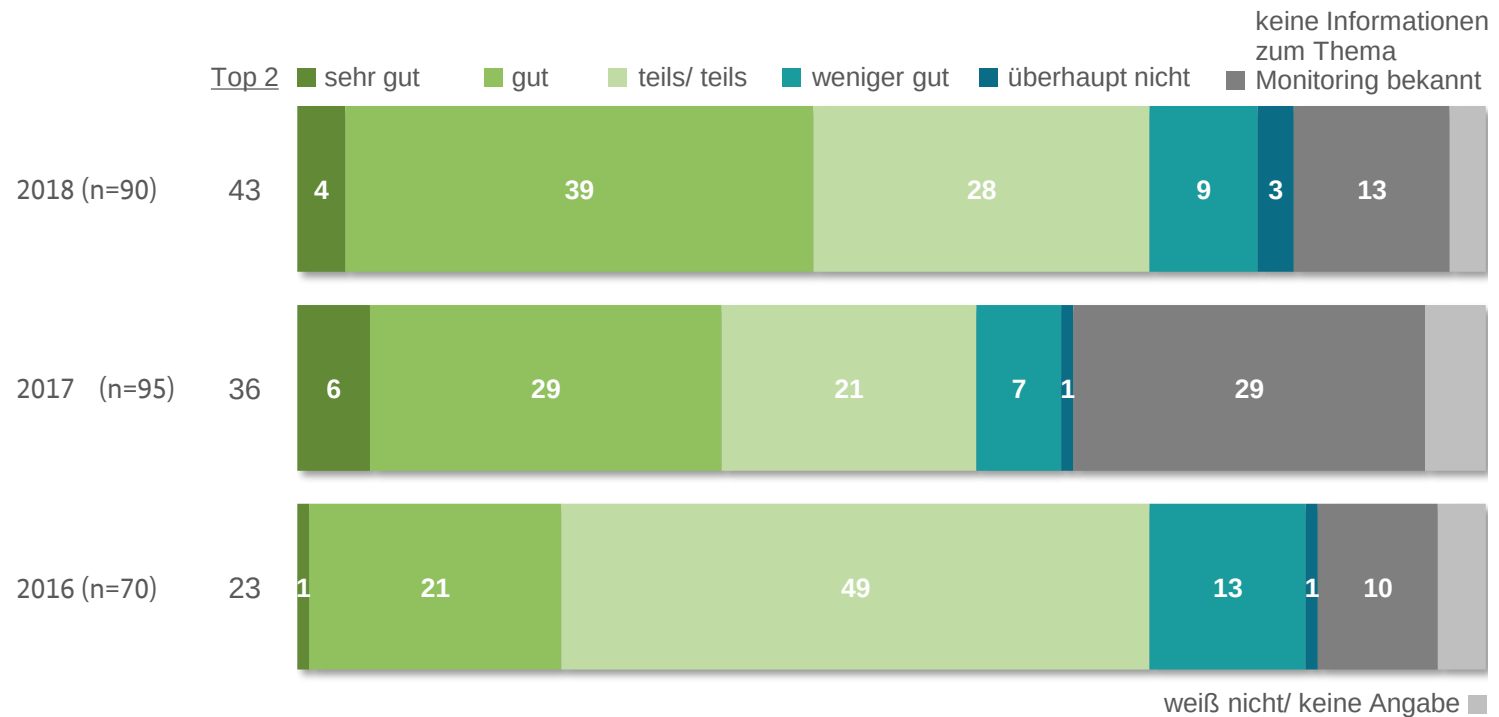
Basis: Befragte, in deren Netzwerken bereits Maßnahmen umgesetzt wurden (n=75) | Angaben in Prozent
Frage 22: Wie viele Maßnahmen wurden in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk bereits umgesetzt? [...]

Monitoring.

Bewertung Informationen/ Angebote zum Thema Monitoring.



Deutlich mehr Befragte kennen die Angebote zum Monitoring und bewerten diese auch häufiger positiv als im Vorjahr.

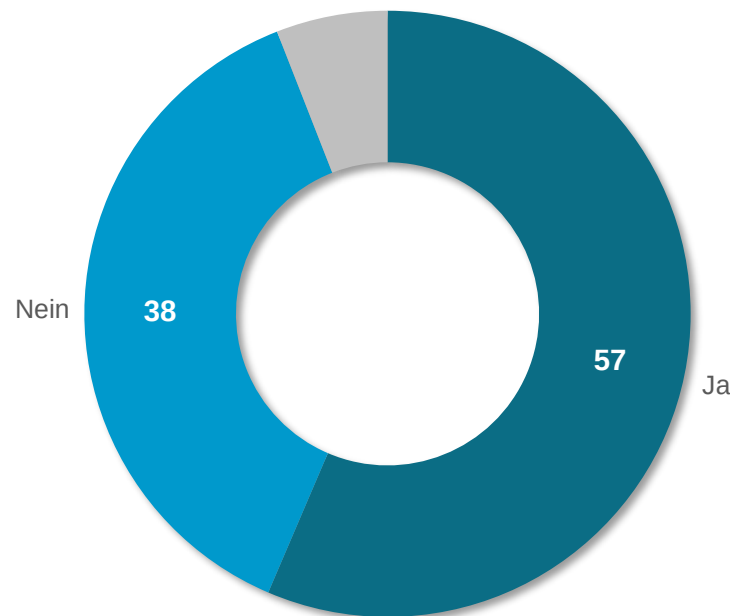


Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent

Frage 23: Wie bewerten Sie die verfügbaren Informationen und Angebote der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke zum Thema Monitoring? [...]

Teilnahme Monitoring.

Gut die Hälfte der Befragten gibt an, dass ihr Netzwerk am Monitoring teilgenommen hat.



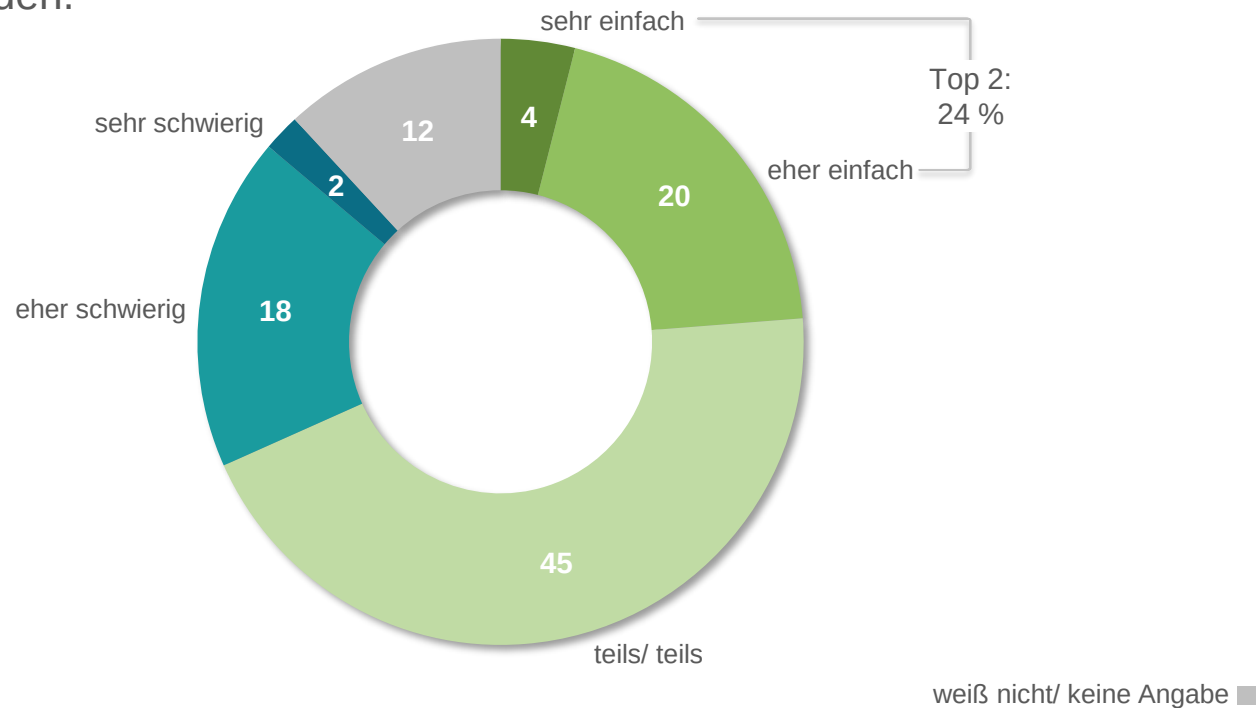
weiß nicht/ keine Angabe ■

Basis: alle Befragten (n=90) | Angaben in Prozent
Frage 24: Hat Ihr Netzwerk am Monitoring der Initiative teilgenommen?

Bewertung Monitoring.

Teilgruppe: Befragte, deren Netzwerke am Monitoring teilgenommen haben

Für jeden vierten Befragten war die Teilnahme am Monitoring sehr oder eher einfach, jeder Fünfte stuft sie als sehr oder sehr schwierig ein. Knapp die Hälfte ist unentschieden.



Basis: Befragte, deren Netzwerke am Monitoring teilgenommen haben (n=51) | Angaben in Prozent
Frage 25: Wie bewerten Sie die Anforderungen bzw. den Prozess des Monitorings? War die Teilnahme für Sie und Ihre Unternehmen ...

Begründung bei negativer Bewertung.

Teilgruppe: Befragte, die von einer eher oder sehr schwierigen Teilnahme am Monitoring berichten

„Das Monitoring ist den Unternehmen zu lästig. Da muss man zu viel zusätzlichen Papierkram erledigen, also mit den Unternehmen Ziele abstimmen, auf Papier bringen usw. Und man braucht kein Monitoring, denn wenn ein Unternehmen jemanden einstellt, der sich im ganzen Jahr nur mit Energie beschäftigt und dann keine Maßnahmen festlegen kann, der ist selber Schuld.“

„Weil die Anforderung sehr hoch und aufwändig waren.“

„Der Nachweis der Einsparungen fällt den Unternehmen sehr schwer.“

„Wir haben ein Dokumentationssystem entwickelt, was durch eine Broschüre veröffentlicht werden kann, aber vorher müsste es anerkannt werden, damit uns die Doppelarbeit erspart bleibt. Zusätzlich wäre es gut, wenn der Energieverbrauch eingeteilt wird, damit es besser nachvollziehbar ist.“

„Zu bürokratisch und aufwendig.“

„Das Monitoring durch Fraunhofer fordert Informationen, die die betrieblichen und internen Informationen berühren. Es ist schwierig für Unternehmen, ihre Energiekosten offenzulegen. Diese Fragen gehen zu weit. Empfehlung: Beschränken auf die Aufgaben der Bundesinitiative. Die fragen zu viel und zu intern. Trägern und Teilnehmern ist an einem möglichst schlanken Monitoring Verfahren gelegen.“

„Zum Teil stimmt es nicht mit unseren Monitoring Prozessen überein, der zeitliche Aufwand war hoch, vorab waren keine Anforderungsinformation verfügbar. Wir würden uns umfangreiche, frühzeitige und transparente Kommunikation darüber wünschen, welche Daten in welcher Form und zu welchen Zeitpunkt benötigt werden.“

Basis: Befragte, die von einer eher oder sehr schwierigen Teilnahme am Monitoring berichten (n=7!) | absolute Nennungen | Mehrfachnennungen möglich | != sehr geringe Basis!

Frage 26: Wieso die Teilnahme eher/ sehr schwierig? Bitte nennen Sie uns alles, was Ihnen dazu einfällt.



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Management Summary.

Management Summary (1).



- Vom 5. bis 30. November 2018 hat mindline energy in einer dritten Erhebungswelle im Auftrag der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke insgesamt 90 Netzwerkteilnehmer zu den Rahmenbedingungen der Netzwerkarbeit befragt. Davon wirken 61 als Moderatoren, 53 als Netzwerkträger und 29 als Energieberater in den Netzwerken mit.
- Derzeit sind besonders viele Befragte als Energieberater tätig (23 %, +5 Pp.), bei Energieversorgern (21 %, -7 Pp.) und Kammern sind (9 %, -8 Pp.) deutlich weniger beschäftigt als im Vorjahr. 14 Prozent (+1 Pp.) ordnen sich Dachverbänden und 10 Prozent (+3 Pp.) kommunalen Vertretungen zu.
- Mit einem Anteil von 68 Prozent (+11 Pp.) ist nun der Moderator die meistgenannte Rolle im Netzwerk. Etwas weniger als zuletzt sind Netzwerkträger (59 %, -3 Pp.) genannt, 32 Prozent (+4 Pp.) wirken als Energieberater mit. Spürbar mehr Befragte als 2017, nämlich knapp jeder Zweite (46 %, +10 Pp.), haben mehrere Rollen im Netzwerke inne. Die Kombinationen Träger & Moderator (18 %), Träger, Moderator & Berater (14 %) sowie Moderator & Berater (12 %) sind hierbei am häufigsten vertreten.

Management Summary (2).



- Die Anzahl der parallel betreuten Netzwerke nimmt weiter leicht zu, im Mittel sind es 2,8 Netzwerke (Vorjahr: 2,6). Mit 48 Prozent (-4 Pp.) sind etwas weniger Befragte für ein Netzwerk zuständig. Hingegen steigen insbesondere die Anteile derjenigen, die für zwei Netzwerke (26 %, +4 Pp.) sowie für fünf und mehr Netzwerke (16 %, +4 Pp.) zuständig sind.
- Das Engagement in kommunalen Netzwerken ist stärker ausgeprägt als in der Vorwelle, 26 Prozent (+8 Pp.) sind hier zusätzlich parallel aktiv.
- Wichtigstes Motiv für die Übernahme der jeweiligen Rollen im Netzwerk bleibt das Thema „Vernetzung“ (32 %, -1 Pp.). Es folgen die Aspekte „Erhöhung der Bekanntheit“ (24 %, +0 Pp.), die „Entwicklung neuer Geschäftsmodelle“ (23 %, +1 Pp.) und die „Unterstützung von Unternehmen“ (23 %, + 7 Pp.). Hingegen büßt die „Erfüllung politischer Pflichten“ (20 %, -9 Pp.) an Relevanz ein. Die „Verbesserung der Energieeffizienz“ (18 %, +5 Pp.) wird wieder häufiger als Motiv genannt.
- Bei der Frage, ob für 2019 Neugründungen von Netzwerken und / oder neue Netzwerkrundern geplant sind, geben zwei von drei Befragten an, dass sie Neugründungen planen. 60 Prozent planen zudem neue Netzwerkrundern.

Management Summary (3).



- Der Anteil der Netzwerkträger, die kein neues Netzwerk für 2019 planen, geht zurück und liegt bei nur noch 27 Prozent (-9 Pp.). Demzufolge planen spürbar mehr die Gründung eines neuen Netzwerks (52 %, +15 Pp.), die Gründung von zwei oder mehr Netzwerken beabsichtigen 21 Prozent (+1 Pp.).
- 66 Prozent der Netzwerkträger, die neue Runden in bereits bestehenden Netzwerken planen, wollen eine neue Netzwerkrunde durchführen. Die Durchführung von zwei neuen Runden haben für das kommende Jahr 16 Prozent geplant, 18 Prozent wollen drei oder mehr Runden abhalten.
- Der Aufwand für die erfolgreiche Akquise eines Unternehmens liegt im Median weiterhin stabil bei vier Arbeitstagen. Deutlich weniger Befragte (18 %, -18 Pp.) schätzen den Aufwand auf ein bis zwei Tage ein. Spürbar mehr geben hingegen drei Arbeitstage (30 %, +19 Pp.) an. Der Anteil derjenigen, die den Aufwand mit sechs bis zehn Tagen einstufen, hat sich erhöht (14 %, +5 Pp.).
- Erwartungsgemäß geht der Anteil der Netzwerke, die sich noch in der ersten Durchführungsrunde befinden, deutlich zurück (64 %, -16 Pp.). Der Anteil der Netzwerke, die in Runde zwei sind, nimmt entsprechend zu (34 %, +19 Pp.).

Management Summary (4).



- Die Intensität des Erfahrungsaustausches nimmt zu, es finden durchschnittlich 4,6 Netzwerktreffen pro Jahr statt, mehr als in den Vorjahren (3,9 Treffen). Weniger Befragte geben an, sich viermal jährlich zu treffen (47 %, -9 Pp.). Der Anteil derjenigen, die sich mehr als fünfmal treffen, hat sich binnen Jahresfrist verdoppelt (14 %, +7 Pp.).
- Die befragten Moderatoren schätzen den Vorbereitungsaufwand für Netzwerktreffen ähnlich zum Vorjahr ein: Im Mittel beträgt dieser weiterhin 17 Stunden.
- Das meistgenutzte Organisationsmedium bleibt die E-Mail, 90 Prozent (-1 Pp.) nutzen sie. Das Telefon büßt deutlich an Relevanz ein (43 %, -31 Pp.). Im Gegensatz dazu nehmen persönliche Treffen mit allen Teilnehmern stark zu (48 %, +22 Pp.). Spezielle Software kommt vermehrt zum Einsatz (13 %, +9 Pp.) wohingegen Telefon- und Videokonferenzen (je 1 %, -15 Pp./ -10 Pp.) kaum mehr eine Rolle spielen.
- Erfahrungsaustausch (97 %, -2 Pp.) und Fachvorträge (92 %, +3 Pp.) sind die wichtigsten zentralen Themen. Betriebsbegehungen werden wieder häufiger genannt (90 %, +7 Pp.). Von den neu abgefragten Themen wird die Nutzung erneuerbarer Energien (74 %) am häufigsten genannt. Eine untergeordnete Rolle spielen die Themen Mobilität (52 %) und Digitalisierung (43 %).

Management Summary (5).



- Die neu abgefragten Querschnittstechnologien Wärmeerzeugung (92 %) und Abwärme (89 %) werden in diesem Jahr am häufigsten genannt. Teilweise deutlich seltener werden Pumpen (88 %, -11 Pp.), Beleuchtung (88 %, -8 Pp.), Druckluftsysteme (86 %, -4 Pp.), Motoren und Antriebe (81 %, -11 Pp.) sowie Ventilatoren (66 %, -15 Pp.) genannt.
- Die Anforderungen und Rahmenbedingungen insgesamt erreichen den besten Wert seit Messbeginn: 77 Prozent (+6 Pp.) gefallen diese sehr gut oder gut. Die Durchführung einer qualifizierten Energieberatung (76 %, +10 Pp.) und das Benennen eines Einsparziels (66 %, +6 Pp.) werden häufiger gelobt als 2017. Hingegen werden die Mindestteilnahme von fünf Unternehmen (71 %, -8 Pp.) und die Teilnahme am Monitoring (48 %, -6 Pp.) kritischer gesehen als zuletzt.
- Konkrete Unterstützung wird für alle Bereiche deutlich häufiger erwartet als in der Vorwelle. Am häufigsten wünschen sich die Befragten Unterstützung bei den Informationsangeboten (73 %, +31 Pp.), für die Öffentlichkeitsarbeit (69 %, +24 Pp.), bei der Fördermittelberatung (66 %, +35 Pp.) sowie finanzieller Art (61 %, +30 Pp.).

Management Summary (6).



- Weitere Unterstützung wird ebenso wieder vermehrt gewünscht. In erster Linie wird hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit (20 %, +7 Pp.), der finanziellen Förderung (16 %, +11 Pp.), der Angebotstransparenz (16 %, +8 Pp.) und bei der Akquise (12 %, +4 Pp.) weitere Unterstützung benötigt.
- Die an den Netzwerken teilnehmenden Unternehmen gehören am häufigsten den Branchen Metall (62 %, +3 Pp.), Energieversorgung (51 %, +11 Pp.) und Dienstleistungen (50 %, +1 Pp.) an. Unter den neu abgefragten Branchen ordnen 38 Prozent der Befragten ihre teilnehmenden Unternehmen der Abfallwirtschaft zu. Es folgen mit je 24 Prozent die Branchen Wasser-, Abwasserwirtschaft und Bäder.
- Bei der Betrachtung der teilnehmenden Unternehmen nach Größenklassen bestimmen weiterhin die mittleren (78 %, -2 Pp.) und großen Unternehmen (82 %, +0 Pp.) das Bild. Der Anteil der kleinen Unternehmen bleibt stabil (56 %, +1 Pp.) und Kleinstunternehmen (24 %, -11 Pp.) sind wieder seltener Teil der Netzwerke.

Management Summary (7).



- Derzeit sind am häufigsten Unternehmen mit jährlichen Energiekosten zwischen 100.000 bis unter 250.000 Euro an den Netzwerken beteiligt. Es folgen Unternehmen mit Energiekosten in der Spannbreite von 250.000 bis unter fünf Millionen Euro. Unternehmen mit geringen Energiekosten (unter 50.000 Euro) sind seltener Teilnehmer eines Energieeffizienz-Netzwerks.
- Maßnahmen werden in den Netzwerken deutlich häufiger umgesetzt als 2017, 82 Prozent (+10 Pp.) der Befragten bejahen dies. Nur noch neun Prozent (-12 Pp.) haben keine Maßnahmen umgesetzt.
- In den Netzwerken wurden im Durchschnitt bereits 77 Maßnahmen umgesetzt. 47 Prozent sagen aus, bis zu 20 Maßnahmen verwirklicht zu haben. 20 Prozent geben 21-50 Maßnahmen an und weitere 16 Prozent haben über 50 Maßnahmen realisiert.
- Die verfügbaren Informationen und Angebote zum Monitoring werden häufiger gelobt als im Vorjahr: 43 Prozent (+7 Pp.) beurteilen diese als sehr gut oder gut. Aber auch der Anteil der Kritiker nimmt leicht zu (12 %, +4 Pp.). Nur noch 13 Prozent (-16 Pp.) geben an, dass ihnen Informationen zum Monitoring nicht bekannt sind.

Management Summary (8).



- Die Mehrheit der Befragten (57 %) gibt an, dass ihr Netzwerk bzw. eines ihrer Netzwerke am Monitoring der Initiative teilgenommen hat, 38 Prozent haben sich noch nicht beteiligt.
- 24 Prozent der Teilnehmer stufen die Anforderungen und den Prozess des Monitorings als sehr oder eher einfach ein, 45 Prozent antworten mit teils/ teils und 20 Prozent bewerten die Anforderungen als eher oder sehr schwierig.
- Die sehr wenigen negativen Bewertungen werden in erster Linie damit begründet, dass der zeitliche Aufwand für die Unternehmen zu hoch sei und auch die Anforderungen sehr aufwändig und teilweise lästig seien.

Vielen Dank

Kontakt:

GS-Leiter und Ansprechpartner für Verbände:

Steffen Joest

Deutsche Energie-Agentur

030 66 777 510

joest@dena.de

Ansprechpartner der GS für fachliche Themen:

Dr. Akamitl Quezada

Deutsche Energie-Agentur

030 66 777 627

quezada@dena.de